

Himmel & Erde

Gemeindezeitung für den Wilmersdorfer Süden

April 2021 • 17. Jahrgang • Nr. 3

Ich lebe ...



Alt-Schmargendorf ♦ Grunewald ♦ Kreuz ♦ Linde



Ich lebe ...

Inhalt

Editorial	2
Ostern 2021	3
Recht auf Leben	4
Das Leben – so endlich	5
Impressum	6
Freiheit	7
Ökumene	9
Lesetipp / Kulinarisches	11
Kinderseite	12
Kirchenkreis	13
Gottesdienste	14-15
Kirchenmusik	17
Alt-Schmargendorf	18-19
Grunewald	20-21
Kreuz.....	22-23
Linde	25-27
Gemeinsames	28

Und ihr sollt auch leben! Eine kraftvolle Zusage, eine tröstende Verheißung. Es ist die Osterbotschaft auf den Punkt gebracht: So wie ich den Tod überwunden habe und lebe, sagt Jesus, so soll es mit euch auch sein. Dem Tod ist die Macht genommen, das Leben hat das letzte Wort.



Von Simone Gengenbach

„Leben“ ist ein schillernder Begriff mit unendlich vielen Assoziationen und Beiklängen. In diese große Dynamik hinein sagen Christ*innen: Leben ist von Gott geschenktes Leben. Sie sagen das trotz aller Ambivalenzen, die menschliches Leben prägen, trotz seiner Brüche und Unverständlichkeit. Sie glauben: Es ist Gott, der den Menschen ins Leben ruft. Er schenkt seinen Atem und nur durch ihn wird der Mensch, der zuvor lebloser Lehm war, *lebendig* – so, wie es die Bibel über den Anfang erzählt.

In diesem Schöpfungsmythos ist der Mensch einerseits eng verbunden mit den anderen Kreaturen, geschaffen und angewiesen. Und gleichzeitig wird etwas von der Besonderheit des Menschen erkennbar: Er ist ein gestaltendes Wesen. Er soll Sorge tragen für die Schöpfung, den Garten Eden hegen und pflegen wie ein*e Gärtner*in.

Dazu kommt – und das erzählt die Bibel wieder und wieder – der Mensch lebt nicht allein, sondern mit anderen zusammen! Und er hat Verantwortung nicht nur für sein Leben, sondern auch das Leben derer, die mit ihm leben. Ein großes, weltumspannendes „social network“.

Doch Menschen stehen ihrem

Leben nicht fraglos gegenüber. Seit jeher treibt sie um, wie das Dasein zu gestalten sei, was ein *gutes* Leben sein könnte. Biblische Geschichten erzählen uns davon, wie Menschen diese Frage im Licht ihrer Erfahrungen mit Gott beantwortet haben. Und wir Heutigen lesen

diese Geschichten und bringen sie mit unseren Antworten in Verbindung. So prüfen wir gemeinsam immer wieder diese überlieferten Antworten, bewahren sie oder lassen sie los.

„Ihr sollt auch leben!“ – damit meint Jesus mehr als bloß die biologische Existenz – er meint: Lebt nicht verängstigt von der eigenen Endlichkeit! Lebt aus dem Vertrauen darauf, dass Gott stärker, größer, umfassender ist als der Tod! Lebt aus dem Vertrauen darauf, dass Gott an eurer Seite ist. Wer so lebt, dem liegt das Leben der Nächsten genauso am Herzen wie das eigene.

Der setzt sich dafür ein, dass niemand nur um sein *Überleben* kämpfen muss, sondern sich mit seinen Gaben entfalten kann. Und wer so seinen Lebensweg mit anderen geht, dem wächst im Herzen mehr und mehr die Gewissheit: Ja! Das Leben ist ein Geschenk.

Simone Gengenbach,
Vikarin in der Lindenkirche

.....
 DIESE R GEMEINDEBRIEF WIRD GEDRUCKT
 AUF RECYCLINGPAPIER VON DER DRUCKEREI
 OFFSET FRIEDRICH.
 ALS FAMILIENBETRIEB IN 2. GENERATION
 MIT FAST 40-JÄHRIGER GESCHICHTE LEGEN
 WIR SEHR VIEL WERT AUF NACHHALTIGE
 PRODUKTION SOWIE AUF IM EIGENEN HAUSE
 AUSGEBILDETE FACHKRÄFTE.

FRIEDRICH
DRUCKEREI

GmbH & Co. KG

WWW.DRUCKEREI-FRIEDRICH.DE

OFFSETDRUCK | DIGITALDRUCK | TEXTILDRUCK | GRAFIKDESIGN

Kirchen und Gemeinde- häuser

Kirchengemeinde Alt-Schmargendorf • Dorfkirche: Breite Straße 38 • Gemeindehaus: Kirchstr. 15/16
Kirchengemeinde Grunewald • Kirche: Bismarckallee 28 b • Gemeindehaus: Furtwänglerstr. 5
Kreuzkirchengemeinde • Kirche: Hohenzollerndamm 130 • Gemeindehaus: Hohenzollerndamm 130a
Lindenkirchengemeinde • Kirche: Homburger Str. 48 • Gemeindehaus: Johannisberger Str. 15 a



Ostern 2021

Von Christian Meißner

Als der erste Mensch im Weltall, der Sowjetrusse Juri Gagarin, von seiner Mission zurückgekommen war, kommentierte er dies mit den Worten, dass er dort im Welt-raum Gott nirgends gefunden habe. Dazu gibt es auch einen schönen Witz: „Sagt der Astronaut: Ich habe Gott im Weltraum nicht getroffen, obwohl ich schon so oft dort war. Sagt der Hirnchirurg: Und ich habe schon so viele kluge Menschen operiert und nicht einen einzigen klugen Gedanken gefunden!“

Humorvoll wird hier deutlich: Die meisten der wirklich existentiellen und bedeutsamen Fragen unseres Lebens lassen sich nicht einfach mit dem schlichten Verweis auf die naturwissenschaftlichen „Fakten“, „die“ Wissenschaft (im Singular) oder „den“ gesunden Menschenverstand (ebenfalls im Singular) allgemein befriedigend beantworten. Glaube und Wissen müssen vielmehr immer klar unterschieden und dürfen keinesfalls miteinander vermengt werden. Denn die Wahrheit des Glaubens ist eben eine zutiefst existentielle und ganz persönliche. Gerade darin ist sie aber umso mehr vollgültige und unser Leben zutiefst bestimmende, hoffnungsvolle Wirklichkeit. Kein

methodisch redlich arbeitender Historiker würde etwa behaupten, den endgültigen Beweis dafür beibringen zu können, dass Jesu Grab nun voll oder leer gewesen sei, kein seriöser Psychologe, dass die Erscheinungen des Auferstandenen einzig als Ausfluss einer massenpsychologischen Hysterie der Jünger verstehbar seien und kein nüchterner Naturwissenschaftler, dass es kein Leben nach dem Tode und keinen Gott als Schöpfer des Universums geben könne. All diese Fragen gehören nämlich nicht in den Bereich der Wissenschaft, sondern der Glaubenswahrheit.

Der christliche Auferstehungs-glaube ist zudem nicht nur nicht unvernünftig, sondern zutiefst vernünftig, weil er sich in einer Welt des Hasses, der Vernichtung und des Todes dennoch allein an die Versöhnungskraft der Liebe, der Barmherzigkeit und des Lebens hält, die höher und größer sind als unsere oft nur allzu „menschelnde“ Vernunft. Wer so glaubt und hofft, mit jeder Faser seines Lebens, der spürt, fühlt und vertraut einfach

darauf, dass die Liebe Gottes in Jesus Christus stärker ist als alle Macht des Todes, stärker als alle Ängste und Traurigkeiten, als alles Leiden und alle Ungerechtigkeiten dieser Welt.

Die „Logik“ des Osterglaubens erfahre ich nicht durch Vernünfteln, Schreibtischgrübeln oder Beweisforschung, sondern allein in der lebendigen Begegnung mit dem Auferstandenen selbst. Das Evangelium Jesu Christi ist die entscheidende Revolution der Weltgeschichte. Und diese Revolution kommt liebevoll und friedlich, still und leise zu uns. Aber sie kommt zugleich gewaltig und ist unaufhaltsam: Diese Frohe Botschaft ist im wahrsten Sinne des Wortes nicht totzukriegen. Und das aus gutem Grund und Gott sei Dank! Mit den ersten Strahlen des Ostermorgens wollen wir deshalb auch in diesem Jahr wieder voller Freude und Dankbarkeit gemeinsam bekennen: „Der Herr ist auferstanden! – Er ist wahrhaftig auferstanden!“

Pastor Christian Meißner ist ehrenamtlich unter anderem in der Kirchengemeinde Alt-Schmargendorf tätig.





Recht auf Leben

Von Nicole Waberski

Ich wurde gefragt, ob ich aus der Sicht des Krankenhauses etwas zum Recht auf Leben sagen kann. Ja, dieses Recht wird jeden Tag in der Klinik praktiziert. Ärzte, Pflegerinnen und Pfleger, Therapeuten und Psychologinnen unterstützen täglich das Recht auf Leben im Krankenhaus. Jede und jeder mit dem, was sie und er gelernt haben, jede und jeder in der je eigenen Profession. Das ist gut, wichtig und richtig so. Wir Menschen haben ein Recht auf Leben. Doch als Seelsorgerin in einem Akutkrankenhaus komme ich immer wieder an ethische Fragestellungen, in denen ich mit den Mitgliedern des Ethikkomitees darüber nachdenke, ob es auch ein Recht gibt, Leben nicht zu verlängern. Es geht dann um die Fragestellung, wie darf ein Mensch in Würde, mit wenig Qualen, nach Möglichkeit ohne Schmerzen, von dieser Welt gehen? Anders formuliert: Dürfen wir auch zulassen, dass ein Mensch stirbt? In der Medizin ist in Deutschland ein unglaublich hoher Standard etabliert, um Leben zu retten und um sich für Leben einzusetzen. Das ist äußerst beruhigend und ein Standard, den ich keinesfalls missen möchte. Doch regelmäßig komme ich als Seelsorgerin in Situationen, in denen das Klinikpersonal in ethische Konflikte kommt, wenn wir Leben durch Leiden verlängern. Denn durch die sogenannte „Apparatemedizin“ ist es in Kliniken möglich, auch in aussichtslosen Situationen das Recht auf Leben so ernst zu nehmen, dass ein Sterben nur schwer zugelassen werden kann.

Mitarbeiter des Krankenhauses wissen sich manchmal nicht mehr zu helfen und fragen darum in unserem Ethikkomitee nach einer Ethischen Fallbesprechung. In solch einer Fallbesprechung wird nach klaren Kriterien die Situation der betroffenen Person genauestens betrachtet. Dazu zählt natürlich die medizinische und pflegerische Si-

tuation, aber auch die Wertvorstellungen der Person, und mögliche weitere Handlungsoptionen werden eruiert. Natürlich werden auch die Angehörigen in solchen Fallbesprechungen mit einbezogen, um den mutmaßlichen Patientenwillen herauszustellen. Die betroffene Person ist bei diesen Fragestellungen nicht mehr kontaktierbar, so müssen stellvertretend die Angehörigen den Patientenwunsch formulieren. In vielen Fällen ist es keineswegs leicht, weil über das Sterben auch in heutiger Zeit nicht offen kommuniziert wird. Darum helfen in den ethischen Konfliktsituationen die konkreten Kriterien, nach denen alle im Gespräch Beteiligten sich äußern sollen.

Ganz vereinfacht gesagt, fragen wir in der Ethischen Fallbesprechung: Ist das Leben noch Leben oder ist das Am-Leben-Erhalten nur noch Leidensverlängerung? In den wirklich hochintensiven ethischen Fallbesprechungen diskutieren wir also: Wovon kann der Patient noch profitieren? Was ist lebenswert? Welche weiteren Handlungsoptionen gibt es noch und liegt eine Indikation vor?

Nach dem ausführlichen Austausch über den Patienten zu seiner

medizinischen, pflegerischen Situation verständigen wir uns im gesamten interdisziplinären Team auf eine Empfehlung. Diese Empfehlung wird für die behandelnden Ärzte und Angehörigen schriftlich formuliert und ist für die weitere Therapie eine wichtige Handlungsgrundlage. So habe auch ich als Krankenhausesseelsorgerin und Mitglied des Ethikkomitees an verschiedensten ethischen Fallbesprechungen teilgenommen. In einigen Besprechungen sind wir im Team zu dem Ergebnis gekommen, dass ein Mensch vom Leiden erlöst werden darf, weil es keinerlei Aussicht auf Besserung gibt und die betroffene Person das Leben für sich so als nicht mehr lebenswert erachten würde. Nach solch einer Empfehlung werden die Patienten spezifisch symptomlindernd palliativ behandelt, und das Recht auf würdevolles Sterben am Lebensende wird umgesetzt.

Als Krankenhausesseelsorgerin ist mir das Recht, unter palliativen Bedingungen sterben zu dürfen, ein sehr wichtiges. Es ist bei einem hoch entwickelten medizinischen Standard nicht immer einfach umzusetzen, da wir doch in der Klinik natürlich Leben retten wollen.

Nicole Waberski ist Seelsorgerin im Martin-Luther-Krankenhaus





Das Leben – so endlich

Liebes Leben,
nun bin ich hier,
freue mich auf eine unendlich lange Zeit mit dir.

Am Anfang scheinst du grenzenlos,
der Start mit dir ist ganz famos,
die Geburt ins Ungewisse beginnt voller Träume
und Fantasien.

Ein Neugeborenes spürt Vorfreude, sein neues
Heim zu beziehen,
Erfahrungen zu sammeln, die Welt zu entdecken,
seine Freiheit auszuleben.

Doch durch Sorgen der Eltern wird es diese nur
eingeschränkt geben.
Ihre Ängste werden es als Säugling prägen,
wenn es dabei ist, sich zum Erwachsenen zu bewe-
gen.

Sobald man die Mutter kaum noch so fest wie
früher im Arm hält,
ist es der Einfluss der Gesellschaft, der nicht jedem
gefällt.

Und wird das Nest eines Tages verlassen,
strömen auf einen Unmengen an Rechten,
Gesetzen, Fragen, Pflichten ein.

Wo darf ich frei sein? Wonach muss ich mich
richten?

Ich mag frei sein, mich ausprobieren,
ja nicht meine Freiheit verlieren,
während die äußeren Bedingungen ihre Grenzen
setzen,

bei deren Durchquerung wir uns verletzen.
Schon komisch, wie man am Anfang des Lebens
alle Freiheiten hat

und sich der Weg mit der Zeit von sechs auf zwei
Spuren bahnt.

Das ist keine Katastrophe, nie und nimmer,
doch es ist wichtig, daran zu denken:
Nur oft - nicht immer,
dass dieser Weg gewollt ist und ganz normal.
Nicht umsonst gibt es die „Qual der Wahl“.

Und statt zu trauern oder zu zweifeln,
ob die Entschlüsse falsch, verkehrt sind, unbedacht
getroffen oder für ein glückliches Leben reichen,
ist es wichtig, dran zu denken:

Nicht immer - nur oft,
dass es neben den Entscheidungen umso relevanter
wird,

was im Leben eine viel größere Rolle spielt:
Nicht nur das Außen, sondern vor allem das Innen
zu betrachten,

Von Zoe Baumann

auf seine Gefühle, Emotionen und
Bedürfnisse zu achten.

Tut uns, was wir machen, gut?

Leben, lieben, lachen wir genug?
Lieben beruht auf Zwischenmenschlichkeit.
Das Leben ist manchmal unerwartet plötzlich
vorbei.
Ob wir lachen, können wir frei wählen.

Schau, wir:
gackern, grinsen, kichern, lächeln, schmunzeln,
lachen.
Lachen ist das schönste im Leben auf dieser Welt.
Es kann der Grund sein, aus dem man jemandem
gefällt,

es ist der Auslöser für sympathischen Blickkontakt,
denn in diesem Moment wird das Gleiche gedacht.
In diesem Augenblick fühlen sich Menschen leben-
dig, vereint,
diese Mimik wird aus Freude miteinander geteilt.
Lachen bedeutet Verbundenheit.

Wir schmunzeln, weil wir verlegen,
lachen, weil wir innerlich noch Kind sind.
Wir lächeln, weil uns etwas Freude bringt,
grinsen, wenn uns eine Überraschung gelingt,
gackern, wenn wir staunen und uns amüsieren.

Sofern der Blick ganz warm ist und die Augen
strahlen,
sie wie der Mond leuchten und wie die Sterne
funkeln,
erhell solch ein wunderbares Lachen jeden Ort
und Raum im Dunkeln.

Denn es gibt doch kein bezaubernderes Gefühl:
Man lächelt jemanden an und er lächelt zurück.
Ein Lachen bedeutet so unglaublich viel, und
jemanden zu finden, mit dem man herzlich lachen
kann, bedeutet jede Menge Glück.

Die Momente ohne Lachen sind unmöglich neu
zu kreieren,
daher gilt es, so wenig Zeit wie möglich mit
negativem Befinden zu verlieren.

Ob wir lachen, können wir frei wählen.
Liebe beruht auf Zwischenmenschlichkeit.
Das Leben ist manchmal unerwartet plötzlich
vorbei, denn es ist so endlich.

Zoe Baumann (20) macht eine Ausbildung zur Mikrotechno-
login in Berlin-Adlershof

WP-W Dr. von Waldthausen GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Ihr kompetenter Steuerberater in Halensee, Schmargendorf und Grunewald.

Wir betreuen unsere Mandanten seit mehr als 25 Jahren mit persönlichem Engagement und verfügen über ein breites Wissen bei der Beratung von natürlichen Personen und Gesellschaften. Darüber hinaus haben wir vertiefte Kenntnisse zu der Besteuerung von Alterseinkünften, z.B. Renten, und der Erbschaft- und Schenkungsteuer.

Unsere klassischen Tätigkeitsgebiete sind Finanz- und Lohnbuchhaltung, Erstellung von Jahresabschlüssen und Steuererklärungen. Selbstverständlich bieten wir auch digitale Buchhaltung an. Weitere Informationen über unsere Ansprechpartner, unsere Tätigkeiten und unsere Gesellschaft können Sie unter www.wp-w.de erfahren.

Nestorstraße 36a, 10709 Berlin; Tel. + 49 30 31 00 787-0; E-Mail: info@wp-w.de

SAWAL & SCHÜLLER

Notare . Rechtsanwälte . Fachanwälte

Grundstücksverträge
Testamentgestaltung
Patientenverfügungen

Joachimsthaler Str. 24 . 10719 Berlin
Tel. 030 889275 - 55 . www.sawal.berlin



**Garten- und
Landschaftsbau
Gartenpflege**

14055 Berlin • Eichkampstraße 32 • 30 61 30 90

Sie möchten für Ihr Unternehmen werben?

Kontakt: Manfred Naujeck

*Tel.: 32 60 88 64
anzeigen@himmelunderde.net*

Orzechowski Bestattungen

Filliale Wilmersdorf:
Caspar-Theyß-Straße 22
14193 Berlin
www.orzechowskibestattungen.de

Erdbestattungen
Feuerbestattungen
Seebestattungen
Baumbestattungen

*Bei uns ist der Tod
keine normale Sache!* **Tag- & Nachruf 030 / 498 05 628**

(gegenüber vom Martin-Luther Krankenhaus)

Impressum

Redaktion

Himmel & Erde ☎ 82 79 22 41
✉ Johannisberger Str. 15a, 14197 Berlin

- **Koordination**
Jens-Uwe Krüger
koordination@himmelunderde.net
- **Themenredaktion**
Andreas Groß (V.i.S.d.P.)
themenredaktion@himmelunderde.net
- **Layout**
Peter Thoellde, Thomas Herold
- **Leser*innentelefon**
Bettina Schwietering-Evers ☎ 82 79 22 32

Lokalredaktionen

- **Alt-Schmargendorf**
Valeska Basse ☎ 81 82 69 86
alt-schmargendorf@himmelunderde.net
- **Grunewald**
Jochen Michalek ☎ 89 73 33 44
grunewald@himmelunderde.net
- **Kreuz**
Andreas Groß ☎ 82 79 22 79
kreuz@himmelunderde.net
- **Linden**
Agnieszka Muth ☎ 82 79 22 0
linde@himmelunderde.net

Bildredaktion

Elmar Kiltz, ✉ Ludwigsfelder Str. 11, 14165 Berlin
bildredaktion@himmelunderde.net

Anzeigen

Auftragsannahme

Manfred Naujeck ☎ 32 60 88 64
anzeigen@himmelunderde.net

**Redaktions- und Anzeigenschluss für die Mai-
Ausgabe ist der 1. April 2021**
Die Auflage dieser Ausgabe beträgt 9.000 Exemplare



Freiheit

Von Tilman Asmus Fischer

Immer wieder rekurriert das Grundgesetz auf die „freiheitliche demokratische Grundordnung“ der Bundesrepublik. Begrifflich und inhaltlich verpflichtet sie den deutschen Staat nicht nur auf das Demokratieprinzip, sondern qualifiziert ihr Demokratieverständnis dahingehend näher, dass es am Prinzip der Freiheit orientiert ist. Dies spiegelt sich auch im Text des Grundgesetzes: Wird die Demokratie als eines der fünf Staatstrukturprinzipien – Demokratie-, Rechtsstaats-, Republik-, Bundesstaats- und Sozialstaatsprinzip – erst ab Artikel 20 expliziert, geben die zuvor entfaltenen Grundrechte – und darin besonders die Freiheitsrechte – den Cantus firmus für die Staatstruktur vor.

Nachdem Art. 1 die grundsätzliche Unantastbarkeit der Menschenwürde verankert hat, wird mit Art. 2 das Prinzip der Freiheit als allgemeine Handlungsfreiheit eingeführt, um in den folgenden Artikeln konkretisiert zu werden: als Gewissens- und Religionsfreiheit (Art.

4) ebenso wie beispielsweise als Koalitions- (Art. 9) oder Eigentumsfreiheit (Art. 14). Dabei lohnt der grundlegende Art. 2 durchaus einer näheren Betrachtung. In beiden Absätzen wird die persönliche Freiheit des Menschen akzentuiert: „Jeder hat das Recht auf die freie Entfaltung seiner Persönlichkeit...“ – „Die Freiheit der Person ist unverletzlich.“ Tiefe gewinnt der Begriff dieser Freiheit durch die Aussagen, welche von diesen beiden Zusagen eingeklammert werden – im Sinne einer Näherbestimmung und Begrenzung:

„Jeder hat das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit“: Die Verbindung von Freiheit und körperlicher Unversehrtheit ist gerade aus heutiger Perspektive bemerkenswert.

Denn dieser Verknüpfung liegt die Einsicht zugrunde, dass es sich beim Menschen, um ein leibliches Wesen handelt, dessen leibliche Integrität – die Geist und Körper einschließt – Voraussetzung dafür ist, seine Freiheit leben zu können. Dies ist



eine Tatsache, die angesichts des gegenwärtigen Trends, die Person auf ein Vernunftwesen – letztlich ein funktionsfähiges Gehirn, welches sich eines (im Zweifelsfall zu optimierenden) Körpers bedient – zu reduzieren, nicht deutlich genug betont werden kann. Den Vätern und Müttern des Grundgesetzes stand – angesichts einer Diktatur, die sich in unzähliger Weise an der körperlichen Unversehrtheit ihrer Opfer und Gegner verging – diese *conditio humana* noch eindeutiger vor Augen.

Zugleich wird der Bürger daran erinnert, dass die Entfaltung seiner Persönlichkeit nur so weit reicht, dass „er nicht die Rechte anderer verletzt und nicht gegen die verfassungsmäßige Ordnung oder das Sittengesetz verstößt“:

Die persönliche Freiheit und Selbstverwirklichung erreichen Grenzen in den Rechten – und eben auch in der Freiheit – der Mitmenschen. Aus Perspektive christlicher Ethik muss der Andere jedoch nicht nur als Schranke der eigenen Freiheit verstanden werden. Vielmehr kann Freiheit – im Sinne der Idee „kommunikativer Freiheit“, wie Wolfgang Huber sie entwickelt hat – von der

Beziehung zum Anderen her gedacht werden. Ein solche Perspektive qualifiziert den Anderen dann nicht mehr nur von seinem limitierenden Charakter für meine eigene Freiheit her, sondern zugleich als Person, der gegenüber ich meine Freiheit in Verantwortung wahrnehme:

„Der Ausgangspunkt dabei ist, dass ich diese Freiheit zunächst mal als etwas mir Anvertrautes ansehe, also etwas, womit ich nicht beliebig umgehen kann. Also, es ist nicht ein Begriff von Freiheit als Beliebigkeit, sondern von Freiheit als einer mir anvertrauten Handlungs- und Lebensmöglichkeit.

Und die kommt zu ihrer Erfüllung, wenn ich sie dazu einsetze, dass auch andere in Freiheit leben können. Insofern ist die Rücksichtnahme auf die Freiheit anderer nicht eine Einschränkung meiner Freiheit, sondern Ausdruck meiner Freiheit, weil meine eigene Freiheit reicher, vielfältiger dadurch wird, dass ich sehe, dass die Freiheit anderer dadurch gefördert wird, dass ich selbst mit meiner Freiheit verantwortlich umgehe.“ (Wolfgang Huber, *Von der Freiheit. Perspektiven für eine solidarische Welt*, C. H. Beck, München 2012.)

Tilman Asmus Fischer arbeitet als Journalist



Seit 160 Jahren im Familienbesitz

Erd-, Feuer-, See- und Naturbestattungen
 Individuelle und stilvolle Trauerfeiern,
 schlicht bis exklusiv, auch in großem Rahmen
 Spezialist für Auslands-Überführungen
 eigene Trauerhalle • anspruchsvolle Floristik
 Bestattungs-Vorsorge

**Berlins größte Sarg- und Urnenauswahl,
 auch Sondergrößen**

Überführungen Tag und Nacht **75 11 0 11**
 Hausbesuche • 9 Filialen
www.hahn-bestattungen.de



**HAHN
 BESTATTUNGEN**

Schuhmachermeister
Simon Wolff

Sulzaer Str. 12 14199 Berlin
 826 21 69

Öffnungszeiten
 Mo - Fr. 8:00 - 18:00 Uhr
 Samstag 8:00 - 13:00 Uhr



TREICHEL & TREICHEL
 IMMOBILIENBERATUNG

Hausverwaltung für schwierige Objekte
 Ersatzzustellungsververtretung • Notverwaltung

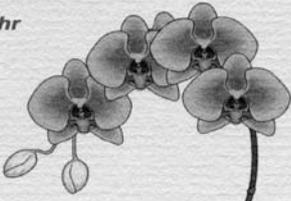
Koenigsallee 39 • D-14193 Berlin Grunewald
 Tel 030 - 89 50 22 92 und 93 • Fax 030 - 89 50 22 97
treichel@treichel.berlin

Leben mit Blumen

Öffnungszeiten:
 Mo. - Fr.: 8.00 - 18.30 Uhr
 Sa.: 8.00 - 14.00 Uhr
 So.: 10.00 - 12.00 Uhr

Hagenplatz 3
 14193 Berlin

Tel. 030 - 83 22 25 45
 Fax 030 - 89 73 52 52



MGBS

STEUERBERATUNG

Marko G. Bohlmann
 - Steuerberater -
 - staatl. gepr. Betriebswirt -

Lassenstr. 17 14193 Berlin (Grunewald)
 Tel.: 030 / 853 50 41 Fax.: 030 / 853 63 35

MGBS-Steuerberatung@DatevNet.de

**Steuerberatung
 und betriebswirtschaftliche Betreuung
 in Ihrer Nähe!**

Wir sind der fachlich kompetente Ansprechpartner für:

Rentner, Arbeitnehmer, Vermieter sowie
 Freiberufler und Gewerbetreibende
 (Personen- und Kapitalgesellschaften)

Drews Bestattungen
 Begleiten und Betreuen

Gerne besuchen wir
 Sie auch zu Hause

030 / 43 72 70 38
 Tag und Nacht

Mommensenstraße 31 • 10629 Berlin
www.drewsbestattungen.de



A. Wiese T. Drews



DIPL. ING. ULRICH FRANKE
 IMMOBILIEN • BERLIN

**Was ist Ihre Immobilie wert?
 Fragen Sie uns!**

Ihr Immobilienmakler in
 Grunewald, Dahlem, Schmargendorf

Verkauf • Vermietung • Bewertung

030 80 48 74 24

Kirchweg 27B | 14129 Berlin
www.franke-immobilien-berlin.de





„Sine dominico non possumus vivere“ – 1700 Jahre Freier Sonntag

Am 3. März 321 n. Chr. verfügte Konstantin der Große per Edikt für das römische Reich den ersten staatlichen Schutz des arbeitsfreien Sonntags der Geschichte. Daran erinnerte am Jubiläumstag die „Allianz für den freien Sonntag“, eine national und regional aufgestellte Interessengemeinschaft, deren Träger der Evangelische Verband Kirche, Wirtschaft, Arbeitswelt, die katholische Arbeitnehmerbewegung, die katholische Betriebsseelsorge, der Bundesverband Evangelischer Arbeitnehmerorganisationen und die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) sind. Sie setzen sich seit 2006 dafür ein, dass der Sonntag der Gesellschaft als Ruhetag erhalten bleibt und „der Familie, dem Glauben, der Kultur, dem Sport, der Geselligkeit und der Erholung“ gehört.

Man muss es wohl fast als eine religiöse Verwechslung bezeichnen, wenn der Sonntag als reiner Ruhetag, gar als „Wochenende“ bezeichnet wird. Der Verlauf der Woche in ursprünglicher christlicher Tradition lässt sich hingegen bei unseren orthodoxen Glaubensgeschwistern des Orients klarer erkennen. Sie fasten am Mittwoch (dem Tag, an dem Jesus Christus verraten wurde) und am Freitag (dem Tag, an dem er gekreuzigt wurde). Der Tag der Ruhe (des Grabes) ist der Samstag, wohingegen der Sonntag den Beginn der neuen Woche (Auferstehung; Schöpfung) markiert, der die Gläubigen vor allem durch

Von Nicolas Schönfeld

die Liturgie, den Gottesdienst, in eine existentielle Bewegung versetzt. Der Sonntag beginnt übrigens am Vorabend,

was ein besonderes Geläut von vielen unserer Kirchen am Sonnabend um 18 Uhr verkündet.

Als Folge der Pandemie liegen derzeit benachbarte Gemeinden durch eine unterschiedliche Haltung zur Feier des Gottesdienstes in gemeinschaftlicher Präsenz weit auseinander. Sie machen dadurch, ganz unerwartet, auf die existentielle und geschichtliche Bedeutung dieser religiösen Praxis aufmerksam. Im Jahr 303 hatte Kaiser Diokletian im Zuge der letzten Christenverfolgungen im römischen Reich den sonntäglichen Gottesdienst mit der Mahlsfeier verboten. Kurz darauf wurde eine Gruppe von Christen in Abitene (Tunesien) dabei ertappt und vom Richter gefragt, weshalb sie zusammengekommen seien trotz drohender Todesstrafe, die später auch an allen vollzogen wurde. „Sine dominico non possumus vivere“, „Ohne den Herrn“ oder auch „Ohne den Sonntag können wir nicht leben“, war die Antwort ihres Wortführers. Die Mitte ihres Lebens auszulassen, war für sie schlichtweg undenkbar.

Nicolas Schönfeld ist Prädikant in der Grunewaldgemeinde



Mobile Fußpflege, zuverlässig, pünktlich und freundlich, löse alle Fußprobleme, auch Maniküre und Kosmetikbehandlung.
Nur Hausbesuche nach tel. Terminabsprache.
Natalie Charton, 82 09 65 65 (auf AB sprechen)



Direkt am U-Bahnhof
Rüdesheimer Platz

Wir sind immer gerne für Sie da!
Spessartstraße 13 · 14197 Berlin

Telefon 030 8279340
Fax 030 82793415
info@rheinlandapotheke.de
www.rheinlandapotheke.de



HAFEMEISTER BESTATTUNGEN

- kompetente Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- Persönliche Beratung - auf Wunsch Hausbesuche
- würdiger Abschiedsraum - auch für Trauerfeiern
- große Ausstellung von Särgen und Urnen
- umfassende Grabpflege

www.hafemeister-bestattungen.de

BREITE STRASSE 66 · 13597 BERLIN-SPANDAU



333 40 46



**UMZUG? ERBSCHAFT?
KEIN PLATZ MEHR?**

**Ich kaufe Ihre Bücher
und Schallplatten!**

- ✓ ständiger Ankauf von Büchern aller Art; von antik bis modern
- ✓ unverbindliche und kostenlose Besichtigung bei Ihnen Zuhause
- ✓ flotte Abwicklung
- ✓ auch Ankauf von Schallplatten; von Pop bis Punk

F.-W. Ossenkopp
☎ 0173-231 88 06

seitenbewegung@web.de
www.seitenbewegung.eu

IHR VERTRAUENSVOLLER PARTNER
BEIM VERKAUF EINER IMMOBILIE



84 38 95 0

CURTIVUSSTRASSE 6
12205 BERLIN

SEIT 1900 IN 5. GENERATION

LEOPOLD GRABMALE

STEINMETZMEISTER BERND LEOPOLD

BERLINER STR. 106

10713 BERLIN (WILMERSDF.)

TEL. 823 71 60 · FAX 824 90 21

www.leopold-grabmale.de

Malermeister Christian Riedlbauer
Ausführungen sämtlicher Malerarbeiten
Kostenlose Beratung und Kostenvoranschläge
Seniorenservice und Kleinauftragsdienst
12169 Berlin - Bismarckstr. 47 b,
Tel.: 030 / 773 46 05

Kaufe zu realen Preisen

Porzellan - Silber - Bestecke - Figuren - Nippes
Gläser - Bilder - Schmuck - Antiquitäten
Ankauf ganzer Nachlässe, Wohnungsaufösungen



895 03 748



0177/ 35 69 132

Berlin - Schmargendorf Davoser Str. 15

WIESCHHOFF BESTATTUNGEN

SEIT 1865

WENN EIN PLATZ LEER BLEIBT

030 - 811 44 21

Tag und Nacht

Ein Familienunternehmen mit Tradition
Innovativ | Kreativ | Individuell

Onkel-Tom-Str. 10 · 14169 Berlin-Zehlendorf · www.wieschhoff-bestattungen.de





„Kindheit“ von Tove Ditlevsen

Am Morgen war die Hoffnung da. Mit diesem wunderbaren Satz beginnt Tove Ditlevsen den ersten Band ihrer Kopenhagen-Trilogie. Bereits nach ein paar Seiten war mir klar, was für ein großer Gewinn die Wiederentdeckung der dänischen Autorin für uns deutsche Leser*innen ist. Obwohl Tove Ditlevsen in den 50er und 60er Jahren in ihrer Heimat Dänemark einiges an Lyrik und Prosa veröffentlichte und vor allem von ihren Leserinnen (!) geliebt und verehrt wurde, war sie bis vor kurzem bei uns in Deutschland so gut wie unbekannt. Dank des Aufbau-Verlages und der überragenden Übersetzung von Ursel Allenstein ändert sich das zum Glück in diesem Jahr! „Kindheit“ erzählt die Geschichte der jungen Tove, die in ärmlichen Verhältnissen aufwächst und von ihrer kühlen

Von Florina Evers

und unberechenbaren Mutter und ihrem unzufriedenen Vater jede Geste der Zuneigung hart erkämpfen muss. Schon früh fühlt sie sich als Außenseiterin, gefangen in einer Kindheit, die nicht für sie gemacht zu sein scheint. Einzig und allein ihrem Tagebuch kann sich das junge Mädchen anvertrauen. Ihre glücklichsten Momente erlebt sie beim Schreiben. So wächst in ihr der Wunsch heran, später Dichterin zu werden, obwohl sie von ihrem Vater weiß, dass „Mädchen keine Dichter werden können“... Wie sie es schafft, ihr Leben dennoch dem Schreiben zu widmen und nach ihren eigenen Regeln zu leben, erfahren wir in Band 2 („Jugend“) und Band 3

(„Abhängigkeit“), die seit dem 15. Februar im Buchhandel erhältlich sind. In jedem Fall ist „Kindheit“ nicht nur die Geschichte von Tove Ditlevsens Anfängen, sondern auch eine poetische Auseinandersetzung mit Kindheit und Herkunft im Allgemeinen und so voll mit klugen Gedanken und Beobachtungen, dass sich Menschen aus allen Generationen in ihnen wiederfinden können.

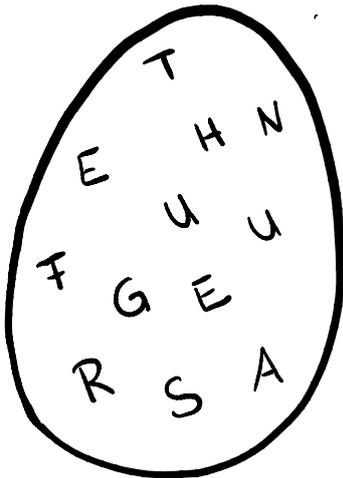
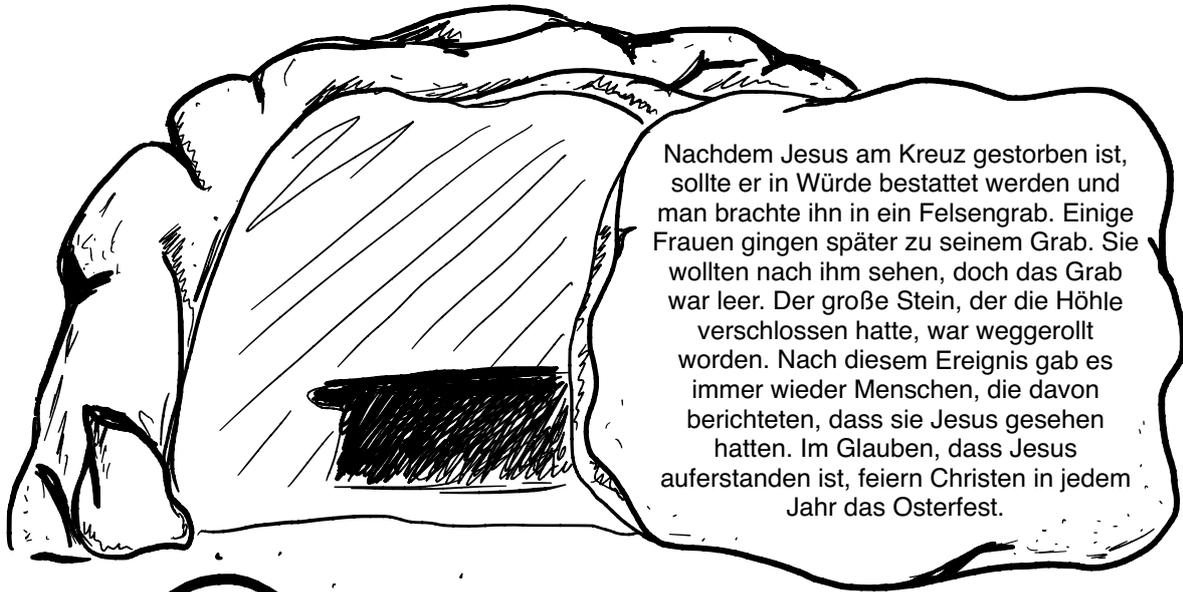


Tove Ditlevsen, **Kindheit**, Teil 1 der Kopenhagen-Trilogie. Übersetzer/in: Ursel Allenstein, Gebunden mit Schutzumschlag, 118 Seiten, Aufbau Verlag, 978-3-351-03868-7, 18 Euro

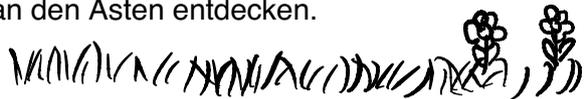
Kurepkat kocht

Von Marc Kurepkat

Fünf Pfund Fleisch gibt 'ne gute Brühe, pflegte mein Großvater zu sagen, wenn er zum Ausdruck bringen wollte, wie simpel es ist, etwas zu Stande zu bringen, wenn Überfluss herrscht. Er war, wie viele seiner Generation, ein mit allen Wassern gewaschener Köhler darin, aus dem Mangel heraus zu improvisieren. Aber natürlich war der Speiseplan meiner Großeltern deswegen noch lange nicht plant-based. Wenn es um das Essen und nicht um die Metaphorik ging, stand Fleisch hoch im Kurs, war dessen tägliche Verfügbarkeit doch ein reeller Ausdruck erreichten Wohlstandes und überstandener Kriegsnot. „Fleisch ist ein Stück Lebenskraft“ warb die Centrale Marketing-Gesellschaft der deutschen Agrarwirtschaft (CMA) ab 1967 für die Ernährungswerte von Schnitzel und Cervelatwurst und lag damit angesichts der Bedeutung von Eiweiß für unseren Stoffwechsel ja auch nicht völlig daneben. Heute ist gesunde Ernährung immer noch ein Wohlstandsthema, allerdings ist der Fleischkonsum in unserer Gesellschaft nicht mehr das Privileg der Reichen, Schönen und Gesunden. Das Gegenteil ist der Fall. Die angesagten Brühen kommen heute ohne Suppenfleisch aus. Wie zum Beispiel diese feine italienische Version: **Platterbsen-Eintopf**. Platterbsen (Cicerchia) über Nacht einweichen. Wurzelgemüse (Sellerie, Möhre, Petersilienwurzel) klein würfeln und mit klein gehackten Zwiebeln und ein oder zwei Knoblauchzehen in Olivenöl anrösten. Geschälte, groß gewürfelte Kartoffeln und einige angeritzte kleine (Cocktail-) Tomaten sowie Lorbeer dazugeben. Platterbsen abgießen, in den Topf geben, mit Wasser aufgießen, salzen, pfeffern (oder ein Peperoncino dazu) und etwa 1 ½ - 2 Stunden auf kleiner Flamme garen. Die Erbsen sollten weich sein, aber nicht zerfallen, die Kartoffeln sorgen für Sämigkeit. Mit gehackter Petersilie und geröstetem Brot servieren. – Die Samen der Platterbsenvariante *Lathyrus sativus* sind recht giftig. Dennoch kann das Mehl als Lebensmittel genutzt werden. Der Überkonsum führt zu Lähmungen. Goya malte seine erkrankten Landsleute, die im Kampf gegen die napoleonischen Besatzer nichts zu essen hatten, als Saat-Platterbsen. Plant-based kann also auch ganz unidyllisch sein.



Das Ei an Ostern steht symbolisch für die Auferstehung und das Leben. In einem Ei kann Leben heranwachsen: so schlüpft aus dem Ei ein Küken. Auch in der Natur ist besonders im Frühjahr das Leben erkennbar. Wer sich draußen auf die Suche nach Ostereiern begibt, wird neben Schokolade auch bunte Osterblumen und volle Knospen an den Ästen entdecken.

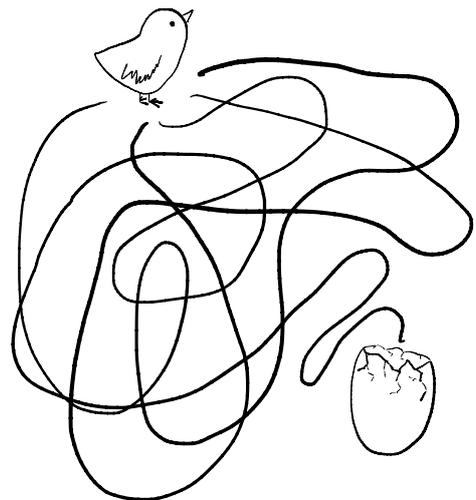


Setze die Buchstaben aus dem Ei zu einem Wort zusammen.

Das Wort findest du im Text rechts daneben.

Was brauchst du zum Leben?

Gibt es etwas, dass dich wachsen lässt, so wie die Blumen im Frühjahr oder das Küken im Ei?



Wo ist das Küken langgelaufen?
Male den Weg nach!



Kirchenkreis

Superintendentur

- ① www.cw-evangelisch.de
- Superintendent Carsten Bolz
Stellv. Superintendentin
Bettina Schwietering-Evers
- Büro Frau Schulz, Frau Misgaiski
Wilhelmsaue 121, 10715 Berlin
① 873 04 78, ☎ 86 40 90 40
suptur@cw-evangelisch.de
- Öffentlichkeitsarbeit
Frau Kaelberlah
info@cw-evangelisch.de
① 74 74 04 92

Diakonie in Wilmersdorf

- **Diakonie-Station Wilmersdorf**
Münstersche Str. 7a, 10709 Berlin
(Campus Daniel)
① 86 39 27-0
Mo-Fr 8:00-18:00
- **Team Diakonie**
Münstersche Str. 7, 10709 Berlin
(Campus Daniel)
① 863 90 99 27
teamdiakonie@cw-evangelisch.de
- **Diakonie-Station Wilmersdorf-
Bethanien**
Wilhelmsaue 121, 10715 Berlin
① 86 09 97 - 0,
Mo-Fr 8:00-17:00
- **DIE AUE-Tagespflege**
Wilhelmsaue 121, 10715 Berlin
① 86 39 27 40
Mo-Fr 8:00-16:00
- **Seniorenwohnhaus des Kirchen-
kreises am Nikolsburger Platz**
Trautenaustraße 6, 10717 Berlin
① 883 19 49
- **Barbara von Renthe-Fink Haus
Wohnen und Pflege im Alter**
Bundesallee 33, 10717 Berlin
① 860 06 106

Grabpflege

Grünpflege sowie alle anderen gärtnerischen Tätigkeiten übernimmt für Sie

Axel Grenzendorfer

Gärtner

Kantstr. 82, 14513 Teltow-Seehof

Telefon (033 28) 33 95 85

Mobil (0163) 98 94 170

gaertner.grenzendoerfer@t-online.de

Seelsorge

Sankt Gertrauden-Krankenhaus

Paretzer Str. 12, 10713 Berlin
① 82 72 22 68
Ev. Gottesdienste jeweils am ersten Sonntag des Monats 10:30 und mittwochs 17:00 „Atempause – Innehalten“. – Die Kapelle steht Ihnen immer offen (s. aktueller Hinweis auf Seite 14).

Team Diakonie

Pfarrerinnen Regina Lippold
Münstersche Str. 7, 10709 Berlin
① 863 90 99 27
Seelsorge in Alten- und Pflegeheimen und in den diakonischen Einrichtungen.

Martin-Luther-Krankenhaus

Pfarrerinnen Nicole Waberski
Caspar-Theyß-Str. 27, 14193 Berlin
① 89 55 - 55 20
Religiöse und spirituelle Angebote werden der Situation entsprechend angeboten. Die Kapelle steht Ihnen immer offen. Weitere Informationen erhalten Sie unter: Nicole.Waberski@jsd.de

Friedrich von Bodelschwing-Klinik

Pfarrerinnen Christa Braun
Landhausstr. 33-35, 10717 Berlin
① 54 72 79 01
jeden 2. und 4. Dienstag 16:30,
Ev. Gottesdienst. Der Andachtsraum steht Ihnen immer offen.

Bildungsangebote

Evangelische Familienbildung

Charlottenburg-Wilmersdorf
Brandenburgische Str. 51, 10707 Berlin
Auskunft und Anmeldung:
① 863 90 99 18 ☎ 863 90 99 09
fb@cw-evangelisch.de
① www.fb-cw-evangelisch.de

Evangelischer Campus Daniel

Bildungsangebote für alle Generationen
Brandenburgische Str. 51, 10707 Berlin
① 863 90 99 00
buero@campus-daniel.de
① www.campus-daniel.de

Ev. Kirchenkreis Charlottenburg-Wilmersdorf - Arbeit mit Senior*innen - A. Vinolo

VORTRAGSREIHE „So lange wie möglich selbstbestimmt leben!“

Die Vortragsreihe kann nur angeboten werden, wenn Veranstaltungen wieder gestattet sind!

4. Mai „Die Wohnung, die auf mich aufpasst!“ - SELBSTBESTIMMT SICHER WOHNEN MIT ASSISTENZSYSTEMEN

Information, wie mit Hilfe technischer Unterstützungs- und Hilfesysteme in verschiedensten Bereichen der Alltag als Behinderter oder Pflegebedürftiger so erleichtert wird, dass Sie länger selbstständig in der eigenen Wohnung leben können. Erfahrungen aus dem Projekt „Pflege@Quartier“ im Märkischen Viertel.

Vortrag von **Helene Böhm**,
GESOBAU AG - Leiterin Sozial- und Quartiersmanagement

Für die Teilnahme ist eine **Anmeldung erforderlich** mit Angabe von Name, Vorname, Adresse und Telefonnummer im **Büro Campus Daniel**
Telefon 030 863 909 900, Mail: buero@campus-daniel.de

Ort: CAMPUS DANIEL, Brandenburgische Straße 51, Kirchsaal EG
(U7 Konstanzer Straße; Bus 101).



Gottesdienste & Andachten



Zum Zeitpunkt der Drucklegung wissen wir leider noch nicht, ob wir im April wieder Gottesdienste und Andachten feiern können oder nicht. Bitte informieren Sie sich aktuell anhand unserer Aushänge und auf unserer Internetseite (www.ws-evangelisch.de).

1. April Gründonnerstag

18:00 Gottesdienst, **Gemeindesaal Alt-Schmargendorf**,
Sup. i. R. Barthen, Org. Mallow

2. April Karfreitag

9:30 Gottesdienst, **Gemeindesaal Alt-Schmargendorf**, Pfrn. Basse,
Org. Meßtorff

15:00 Kurzandacht, **Kreuzkirche**,
Pfr. Dr. Groß

Achtung: Keine Wochenschluss-
andacht in der Dorfkirche!

4. April Ostersonntag

9:30 Familiengottesdienst, **Gemein-
desaal Alt-Schmargendorf**,
Pfrn. Basse, Org. Meßtorff

11:00 Kurzandacht, **Kreuzkirche**,
Pfr. Dr. Groß (Kein Gottesdienst!)

5. April Ostermontag

9:30 Gottesdienst, **Gemeindesaal Alt-
Schmargendorf**, Pfr. Dürr,
Org. Meßtorff

19:00 Licht und Klang, **Kreuzkirche**,
Pfr. Dr. Groß, Benedikt Reidenbach

9. April Freitag

18:00 „Wochenausklang mit Gott“,
„Bibel und Meditation“, **Gemein-
desaal Alt-Schmargendorf**,
Pfrn. Basse, Org. Meßtorff

11. April Quasimodogeniti

9:30 Gottesdienst, **Gemeindesaal
Alt-Schmargendorf**, Pfr. Krüger,
Org. Schmidt

11:00 Gottesdienst, **Kreuzkirche**,
Diak. Fritsch, Org. N.N.

16. April Freitag

18:00 „Wochenausklang mit Gott“,
„Bibel und Meditation“, **Gemein-
desaal Alt-Schmargendorf**,
Pfrn. Basse, Org. Meßtorff

18. April Misericordias Domini

9:30 Gottesdienst, **Gemeindesaal Alt-
Schmargendorf**, Pfrn. Basse,
Org. Meßtorff

11:00 Kindergottesdienst, **Gemeinde-
saal Alt-Schmargendorf**,
Pfrn. Basse, Org. Schmidt

11:00 Gottesdienst, **Kreuzkirche**,
Pfrn. Dannenmann, Org. Meßtorff

23. April Freitag

18:00 „Wochenausklang mit Gott“,
„Bibel und Meditation“, **Gemein-
desaal Alt-Schmargendorf**,
Pfrn. Basse, Org. Meßtorff

19:00 Jugendandacht, **Gemeindesaal
Alt-Schmargendorf**, Pfrn. Basse
und Team

25. April Jubilate

9:30 Gottesdienst, **Gemeindesaal Alt-
Schmargendorf**, Pfr. Dr. Engel-
brecht, Org. Meßtorff

11:00 Gottesdienst, **Kreuzkirche**,
Pfr. Dr. Groß, Org. Meßtorff

30. März Freitag

18:00 „Wochenausklang mit Gott“,
„Orgelandacht“, **Gemeindesaal
Alt-Schmargendorf**,
Pfrn. Brandt, Org. Meßtorff

2. Mai Kantate

9:30 Gottesdienst, **Gemeindesaal Alt-
Schmargendorf**, Pfrn. Basse,
Org. Meßtorff

11:00 Kindergottesdienst, **Gemeinde-
saal Alt-Schmargendorf**,
Pfrn. Basse, Org. Meßtorff

11:00 Gottesdienst, **Kreuzkirche**,
Pfr. Dr. Groß, Org. Magalashvili

Über die Wiederaufnahme der Gottesdienste in der Kapelle des Sankt Gertrauden-Krankenhauses ist noch nicht entschieden.



Bitte informieren Sie sich im Vorfeld auf unserer Website oder in den Schaukästen, ob die Gottesdienste stattfinden! Sollten wir diese aufgrund der aktuellen Lage ausfallen lassen, finden Sie die Kirche sonntags von 10:00-12:00 und donnerstags von 17:00-19:00 geöffnet!

Wir feiern aktuell Kurzgottesdienste (30-40 Minuten). Dabei gelten die aktuellen Schutz- und Hygienebestimmungen. Bitte halten Sie sich über die Aushänge und unsere Webseite www.grunewaldgemeinde.de auf dem Laufenden.

Für die Gottesdienste zum Osterfest ist eine Reservierung erforderlich! (Erläuterungen auf Seite 20)

1. April	Gründonnerstag
16:00-19:00	Offene Kirche und Abendmahl einmal anders
2. April	Karfreitag
10:00-16:00	Offene Kirche mit Gedanken und Musik zur vollen Stunde
3. April	Osternacht
21:00-0:00	Osterfeuer vor der Kirche
4. April	Ostersonntag
10:00-12:00	Offene Kirche und offener Garten mit Musik und Gedanken zur vollen Stunde
5. April	Ostermontag
10:00	Gottesdienst, Pfr. Krüger, Org. Schirmer
11. April	Quasimodogeniti
10:00	Gottesdienst, Diak. i.R. Dziubany, Org. Schirmer
18. April	Misericordias Domini
10:00	Gottesdienst, Pfrn. Schwietering-Evers, Org. Schirmer
25. April	Jubilate
10:00	Gottesdienst, Vikarin Gengenbach, Kantor Schmelter
2. Mai	Kantate
10:00	Gottesdienst, Pfr. Krüger, Kantor Schmelter
	Andachten
	Montags (außer Ostermontag)
	18:00 Abendgebet in der Kirche

1. April	Gründonnerstag
19:00	Gottesdienst, Diak. i.R. Dziubany, Org. Schirmer (<i>Reservierung</i>)
2. April	Karfreitag
15:00	Gottesdienst mit Orgelmusik zur Sterbestunde Jesu, Pfr. Michalek, Kantor Schmelter (<i>Reservierung</i>)
11:00-18:00	Offene Kirche
4. April	Ostersonntag
11:30	Gottesdienst mit Instrumentalmusik, Pfr. Michalek, Kantor Schmelter (<i>Reservierung</i>)
14:00-18:00	Offene Kirche – mit besonderen Angeboten für Kinder und Familien
5. April	Ostermontag
11:30	Gottesdienst, Pfrn. i.R. Friedewald, Org. Schirmer (<i>Reservierung</i>)
14:00-18:00	Offene Kirche
11. April	Quasimodogeniti
11:30	Gottesdienst, Diak. i.R. Dziubany, Org. Schirmer
18:00	Taizé-Gottesdienst instrumental, Pfr. Dr. Krügerke
18. April	Misericordias Domini
10:00	Gottesdienst für Kleine und Große, Pfr. Dr. Felmborg und Team
11:30	Gottesdienst, Pfr. Michalek, Org. Schirmer
25. April	Jubilate
11:30	Gottesdienst, Lektorin Meyer, Kantor Schmelter
2. Mai	Kantate
11:30	Gottesdienst, Pfr. Krüger, Kantor Schmelter
11:30	Im Garten: Gottesdienst für Kleine und Große, Pfr. Dr. Felmborg und Team
Abendsegen	Donnerstags (Termine s. Seite 20)
19:00	Abendsegen in der Kapelle

Die Wiederaufnahme der Gottesdienste in der Kapelle des Martin-Luther-Krankenhauses wird derzeit noch abgestimmt. Bitte informieren Sie sich aktuell unter der Website:
<https://www.pgdiakonie.de/martin-luther-krankenhaus/seelsorge-und-gottesdienste/>

Ihre Werte in guten Händen.



VERKAUF | KAUF | VERWALTUNG



Investment | Property Management
Walter-Benjamin-Platz 3, 10629 Berlin
T +49(0)30 89 52 88-0

Wohnimmobilien | Beteiligungen
Dachsberg 9, 14193 Berlin
T +49(0)30 89 52 88-71

www.krossa-co.de
zentrale@krossa-co.de

Ambiente floral

**Blumen und Floristik für jeden Anlass
sowie fachkundige Beratung vom Floristen**

im S-Bahnhof Berlin-Grünwald
Tel.: 0160 – 75 75 218
Inh.: Duarte Cruz de Castro

Öffnungszeiten: Mo./Di./Do./Fr. 9:00 - 18:00 Uhr
Mi. 13:00 - 18:00 Uhr
Sa. 9:00 - 14:00 Uhr



Suchland-Bestattungen

Ihr fairer Partner im Trauerfall
Seit 1891 im Familienbesitz
Breite Straße 30 • 14199 Berlin
Tel. 030-823 38 76 • Fax 030-824 10 88
info@suchland-bestattungen.de



BESTATTUNGEN SANDHOWE

Jederzeit für Sie erreichbar
030 810 55 210

Täglich kostenlose Hausbesuche

Direkt am Rathaus Schmargendorf
Köseener Straße 7 - 14199 Berlin

www.Bestattungen-Sandhowe.de

Gefühvoll und professionell an Ihrer Seite



KNOOP & KOLLEGEN

RECHTSANWÄLTE UND NOTAR



IHR SPEZIALIST FÜR ERBRECHT

Lösungen verhandeln, Rechte durchsetzen

- Testament rechtssicher gestalten
- Nachlass steueroptimal planen
- Vermögen zu Lebzeiten übertragen
- Pflichtteilsansprüche richtig regeln
- Streit unter Erben vermeiden

KNOOP & KOLLEGEN

KANZLEI FÜR ERBRECHT UND FAMILIENRECHT

Kurfürstendamm 134 Telefon: 030-89 04 35 0 info@ra-knoop.de
10711 Berlin Fax: 030-89 04 35 25 www.ra-knoop.de

Wohnen am See & in 10 Minuten am Ku'damm

- Zimmer mit Dusche/WC im Hotelbereich ***
- Übernachtung im Jugendgästehaus für den preisbewußten Gast
- Rezeption 7/24 geöffnet
- Restaurant St. Michaels mit Sommerterrasse
- Nachbarschaftspreis auf Anfrage

ST.-MICHAELS-HEIM
JUGENDGÄSTEHAUS & HOTEL

Bismarckallee 23
14193 Berlin
Telefon +49 30 896 88-0
info@st-michaels-heim.de
www.st-michaels-heim.de





Ich schalte Euch dann mal stumm! – Chorproben in Pandemiezeiten

Wohl niemand in der Chorszene konnte sich vorstellen, dass unser Chorleben durch ein neuartiges Virus von heute auf morgen auf den Kopf gestellt werden würde. Die letzten normalen Proben fanden Anfang März 2020 statt. Dann kam der erste Lockdown und für viele Chöre erst einmal eine Schockstarre. Nach einigen Wochen war klar: Es muss weitergehen! Wenn wir uns nicht persönlich treffen können, müssen wir neue Wege beschreiten. Gott sei Dank trifft uns die Pandemie zu einer Zeit, in der Videokonferenzprogramme bereits ausgereift und leistungsfähig sind und die meisten Chorsänger*innen über Computer, Tablets oder Smartphones verfügen, um an einer digitalen Probe teilnehmen zu können. Einige von uns wurden dadurch auch sanft gezwungen, sich endlich mit der digitalen Welt auseinanderzusetzen.

Seit nunmehr einem Jahr probe ich mit der Berliner Kantorei und der Seniorenkantorei Grunewald über das Videokonferenzportal Zoom – unterbrochen nur von sommerlichen Open Air-Proben im Garten des Grunewalder Gemeindehauses. Nach anfänglichen Schwierigkeiten (das Laptop-Mikro macht während der Probe schlapp, so mancher Chorsänger kann mich nicht sehen oder hören oder sogar beides) klappt das auch ganz gut. Wenn man nicht zu anspruchsvoll ist. Denn: Gemeinsames Singen funktioniert wegen der unterschiedlichen Latenzzeiten nicht – heraus käme nur eine schreckliche Kakophonie.

Von Matthias Schmelmer



Matthias Schmelmer probt mit der Seniorenkantorei

Jede Computer-Chorprobe beginnt also damit, dass ich die Mikros der Sänger*innen stummschalte. Proben-technisch ist das dann natürlich eine Einbahnstraße: Ich kann neue Stücke vorstellen, vorsingen, vorspielen und meine Chormitglieder einladen, ihre Stimme mitzusingen. Ob sie richtig

oder falsch singen, ob sie überhaupt singen, kann ich nicht hören. Ich muss meiner Erfahrung vertrauen, um einschätzen zu können, welche Passagen wiederholt werden müssen und welche nicht. Alles weit weg also vom „richtigen“ Chorgesang, bei dem es vor allem auf das Miteinander-Singen und Aufeinander-Hören ankommt. Aber immerhin: Wir bleiben so in Kontakt, was insbesondere für die Mitglieder der Seniorenkantorei wichtig ist, die in den letzten Monaten auf so viele soziale und familiäre Kontakte verzichten mussten. Und wir bleiben bei Stimme, damit wir nach dem ersehnten Ende der Einschränkungen endlich wieder aus voller Kehle gemeinsam losträllern können!

Matthias Schmelmer ist Kantor in der Grunewald- und Lindenkirchengemeinde

Kirchenmusik-Veranstaltungen im April 2021

Karfreitag, 2. April 2021, 15:00, Grunewaldkirche
Orgelndacht zum Karfreitag

Mit Werken von Johann Sebastian Bach, Jan Janca und Enjott Schneider
Pfarrer Jochen Michalek (Liturgie), Kantor Matthias Schmelmer (Orgel)
Achtung: Voranmeldung erbeten unter www.grunewaldgemeinde.de

Freitag, 23.04.2021, 21:00, Grunewaldkirche
MoonMelody LXXXIV
Wolf-Ferrari Ensemble
Live-Stream aus der Grunewaldkirche unter
www.wolf-ferrari-ensemble.de

Terminankündigung

Vom 16. bis zum 22. August 2021 wird Gelegenheit sein, die Orgeln in Charlottenburg-Wilmersdorf näher kennenzulernen. Alle Veranstaltungen und Termine unter www.cw-evangelisch.de/orgelband.

Kraft-Eike Wrede M.A.
Sprechpädagoge
Stimmbildung - Sprechtechnik - Sprecherziehung
Kirchstr. 6 - 14199 Berlin
Telefon: 030 - 826 29 23



Wir sind für Sie da

Alt-Schmargendorf im Internet: www.ws-evangelisch.de
Gemeindehaus: Kirchstr.15/16, 14199 Berlin

Mit Gebet und Segen

Ich glaube aber doch, dass ich sehen werde das Gute des Herrn im Lande der Lebendigen. (Psalm 27,13)

Bestattet wurden:



Gemeindeleben

Kindergottesdienst

mit biblischen Geschichten

So, in der Regel 14-täglich, 11:00, im Gemeindehaus

Termin: 18. April. Am Ostersonntag, den 4. April, feiern wir um 9:30 Uhr einen Familiengottesdienst.

Jugendandacht

Über Gott und die Welt nachdenken, beten und Musik hören

Fr, einmal im Monat, 19:00, im Gemeindehaus

Pfrn. Basse und Team

Termin: Fr, 23. April

Konfirmandenunterricht gemeinsam mit der Kreuzkirchengemeinde, im Großen Saal der Kreuzgemeinde
Pfr. Dr. Groß

Di und Do, 14-täglich

Uhrzeit nach Vereinbarung

Theologischer Gesprächskreis

über die Bibel und Glaubensfragen
In der Regel jeden ersten Dienstag im Monat,

19:00, Ort bitte erfragen, Pfrn. Basse

Termin: Di, 13. April

Thema: „Liturgie“ (Fortsetzung)

Besuchsdienstkreis

Telefonische Geburtstagsbesuche

Zur Zeit ohne persönliches Treffen

Frau Markmann, ☎ 824 64 74

Seniorenkreis

Lesungen und Musik, Kaffee und Kuchen, jeden ersten Montag im Monat, 15:00

Pfrn. Basse, Frau Mennicke

☎ 823 73 09

Termin: Mo, 12. April

Spielekreis

Jeden dritten Montag im Monat, 15:00, Frau Mennicke, ☎ 823 73 09

Termin: Mo, 19. April

Kirchenbüro und Friedhofsverwaltung

Dirk Mleczkowski, Kerstin Zander
Hohenzollerndamm 130 A
14199 Berlin

Derzeit eingeschränkte Öffnungszeiten.

Bitte nur nach vorheriger Anmeldung!

Mo 10:00 - 12:00, Do 16:00 - 18:00

☎ 83 22 46 63, ☎ 83 22 46 69

kirchenbuero@ws-evangelisch.de

Pfarrdienst

PfarrerIn Valeska Basse

Misdroyer Str. 39, 14199 Berlin

☎ 81 82 69 86

pfarrerIn.basse@alt-schmargendorf.de

Sprechzeit nach Vereinbarung

Liebe Alt-Schmargendorferinnen und Alt-Schmargendorfer,

zum Zeitpunkt der Drucklegung wissen wir leider noch nicht, ob wir im April wieder Gottesdienste und Andachten feiern und Gruppen und Veranstaltungen durchführen können oder nicht. Bitte informieren Sie sich aktuell anhand unserer Aushänge und auf unserer Internetseite (www.ws-evangelisch.de), ob die angegebenen Angebote stattfinden oder nicht.

Unabhängig davon sind wir für Sie da! Wenn Sie sprechen möchten oder Hilfe oder Unterstützung benötigen, wenden Sie sich sehr gern an uns. Pfarrerin Basse erreichen Sie unter der Tel.-Nr. 81 82 69 86 oder unter der Mail-Adresse pfarrerIn.basse@alt-schmargendorf.de.

Wir wünschen Ihnen weiterhin viel Kraft und Zuversicht in dieser schwierigen Zeit!

Ihre Kirchengemeinde
Alt-Schmargendorf

Kirchenmusikerin

Sachiko Meßtorff

messtorff@alt-schmargendorf.de

Kindertagesstätte

Leiter: Robin Norris

Kirchstr. 15/16, 14199 Berlin

☎ 823 14 10, ☎ 82 71 91 00

aschma@kitaverband-mw.de

Förderverein der

Ev. Kita Alt-Schmargendorf e.V.

Diana Höfling (1. Vorsitzende)

Spendenkonto des Fördervereins:

IBAN: DE94 1007 0024 0626 7587 00

BIC: DEUTDE330303030

Gemeindekirchenrat

Vorsitzender:

Martin Schulze ☎ 823 78 40

Offene Kirche

Immer samstags von 11:00 bis 13:00 Uhr.

Bitte kommen Sie zu allen Gottesdiensten, Andachten und Gruppentreffen mit einer medizinischen Maske und halten Sie Abstand voneinander.

Fördermöglichkeiten

Wir freuen uns, wenn Sie mit einer Überweisung die Arbeit unserer Gemeinde unterstützen!

Spendenkonto der Kirchengemeinde Alt-Schmargendorf:

Empfänger:

KVA Berlin Mitte-West

IBAN:

DE42 1005 0000 0190 6655 05

BIC: BELADEBEXXX

Zweck:

Alt-Schma / Spendenzweck (z.B. Kirchgeld, Dorfkirche)

Herzlichen Dank!



Das Ostergeheimnis – ein Wort zu Ostern

Ostern umgibt ein Geheimnis. Dieses Geheimnis lautet: Niemand hat den Osterhasen jemals dabei erwischt, wie er gerade die Eier versteckt. Irgendwie schafft der Osterhase es immer, sich so geschickt dabei anzustellen, dass er nicht gesehen wird. Wie er das macht, bleibt sein Geheimnis. Sehen können wir nur die Spuren, die er hinterlässt, nämlich die Eier, die wir dann finden.

Auch das, was wir an Ostern eigentlich feiern, nämlich die Auferstehung Jesu Christi von den Toten, bleibt ein Geheimnis. Niemand hat Jesus dabei gesehen, wie er auferstanden ist. Zu sehen waren nur die Spuren, die die Auferstehung hinterlassen hat: das leere Grab, das die Frauen am Ostermorgen vorfanden, der Engel, der gesagt hat, dass Jesus auferstanden ist, und die Begegnungen mit dem auferstandenen Jesus, zum Beispiel auf dem Weg nach Emmaus. Aber die Auferstehung selbst hat niemand gesehen. Sie bleibt geheimnisvoll.

Das bleibt sie auch deshalb, weil niemand sich wirklich vorstellen kann, wie die Auferstehung funktioniert, weder die von Jesus noch unsere eigene, die Gott uns ja versprochen hat. Wie geht das, aus dem Tod weiterzugehen ins Leben? Wie fühlt es sich an? Und ebenso wenig können wir uns das ewige Leben vorstellen, das uns dann erwartet. Wie

sieht der Ort aus, an dem wir dann leben werden, der Himmel? Und wie werden wir aussehen? Können wir sehen, hören und sprechen? Wir wissen es nicht.

Was wir wissen, ist, dass wir leben werden. Ostern ist das Fest des Lebens. Die Frauen, die am Ostermorgen zum Grab Jesu kommen, sind traurig, weil sie in der Erwartung kommen, dem toten Jesus die letzte Ehre zu erweisen. Doch als sie beim Grab ankommen, sehen sie, dass der Stein zur Seite gerollt ist. Jesus ist nicht mehr da. Das Grab ist leer. Stattdessen begegnet ihnen dort ein Engel, der sagt: „Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier, er ist auferstanden.“

Jesus ist nicht hier. Er ist auferstanden. Eine unglaubliche Botschaft. Das, was so endgültig schien, der Tod, ist in Wirklichkeit nicht das Ende. Der Abbruch, der so vollkommen wirkte, ist in Wahrheit ein Übergang, der Beginn von etwas vollkommen Neuem. Auferstehung bedeutet, dass etwas Neues beginnt. Es geht nicht das alte Leben einfach weiter. Der Tod ist wirklich. Aber er ist nicht das Ende. Er ist der Beginn eines neuen Lebens, des Lebens bei Gott.

Ostern ist das Fest des Lebens, des neuen Lebens. Neues Leben entsteht zum Beispiel in einem Ei, und so ist das Ei ein Symbol des Lebens. Des-

halb versteckt der Osterhase Eier, die wir dann suchen und finden. So, wie wir das Leben suchen und bei Gott auch finden.

Etwas Geheimnis bleibt. Aber das Wichtigste ist klar: Ostern bedeutet, dass der Tod nicht das letzte Wort hat, sondern dass am Ende das Leben steht, das Leben bei Gott. Für Jesus und auch für uns. Auch wir werden eines Tages auferstehen und leben, bei Gott. Das hat Gott uns versprochen. Und dass Gott das wirklich kann, das hat er uns an Jesus gezeigt. Wie auch immer er das macht. Das bleibt sein Geheimnis.

Ich wünsche Ihnen eine hoffnungsvolle und gesegnete Osterzeit und grüße Sie herzlich!

Ihre Pfarrerin Valeska Basse

Ostern 2021 in Alt-Schmargendorf

Unabhängig davon, ob Gottesdienste zu Ostern stattfinden oder nicht, finden Sie ab Mittwoch (31. März) vor dem Pfarrhaus (Misdroyer Str. 39) eine Ostertüte mit einem Gottesdienst für Zuhause mit Gedanken zum Gründonnerstag, zum Karfreitag und zum Osterfest, einer Osterkerze und für die Kinder einem Büchlein mit der Ostergeschichte.

Außerdem liegen Ostereier aus Holz bereit, die Sie mit einem Wunsch oder einer Hoffnung beschriften oder bemalen und dann an den Zaun vor dem Pfarrhaus hängen können, so dass es alle, die vorbeigehen, sehen und lesen können.

Wenn Sie mit jemandem sprechen möchten, erreichen Sie Pfarrerin Basse unter der Telefonnummer 81 82 69 86.

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Osterzeit!

Ihre Kirchengemeinde
Alt-Schmargendorf





In der linken Spalte finden Sie eine Übersicht unserer gewohnten Angebote. Zum Zeitpunkt der Drucklegung ruhen alle Angebote. Wann welche Kreise und Gruppen wieder beginnen, ist zur Zeit nicht absehbar. Aktuelles erfahren Sie bei den Gruppenverantwortlichen. Achten Sie auch auf die aktuellen Aushänge und Mitteilungen auf unserer Webseite oder fragen Sie in unserem Kirchenbüro nach.

Gruppen

Berliner Kantorei

Mo, 19:00, mit Matthias Schmelmer

Seniorenkantorei

Do, 10:15, mit Matthias Schmelmer

Spielgruppe (< 3 Jahre)

Gerburg Nürnberg-Kurz

☎ 01512 704 23 09, Mi, 10:00 - 11:30

Konfirmandenzeit

Do, 17:30-19:00

mit Pfr. Michalek und Team

Jugendgruppen

Do, 17:30-19:00, „Die Exis“

Do, 19:00-20:30, Iglu-Abend

Gesprächskreis Frauen und Literatur

erster Mi im Monat, 15:00

Informationen unter ☎ 83 22 46 63

„Kunst, Kultur, Kirche“

mit Werner Dziubany

Di, 15:30-17:00

Trauercafé

mit Annett Morgenstern

Mi, 14. und 28. April, 15:30

Anmeldung ☎ 89 55 50 38

Gesprächskreis Waldmeister

mit Karola Labowsky ☎ 817 58 02

Termin bitte erfragen.

Gymnastik

mit Karola Labowsky

Mo, 10:30-11:30

Meditation

mit Pfr. Dr. Krügerke

(Rücksprache ☎ 03322 125 51 66)

Yoga mit Pfr. Dr. Krügerke

Di, 18:30, Großer Saal, 2. OG

Di, 20:00, Großer Saal

Line Dance

Mo, 16:30-18:00, Großer Saal,

Henriette Beckmann

☎ 0172 302 71 00 oder 89 74 55 20

Seniorentanz 55+

Fr, 10:00-11:30, Großer Saal

Uschi Görtz ☎ 803 76 45

Abendsegen

jeweils donnerstags, 19:00 Uhr, in der Grunewaldkirche:

1. April: Diakon i.R. Dziubany

8. April: Prädikant Schönfeld

15. April: Pfrn. i.R. Friedewald

22. April: Prädikant Lange

29. April: Pfr. Michalek

Den Abendsegen als Podcast kann man jeweils zu Wochenbeginn auf

der Website der Grunewaldgemeinde hören: <https://www.grunewaldgemeinde.de/category/podcast-abendsegen/> . Gerne senden wir Ihnen den Abendsegen als Podcast auch über WhatsApp zu, bitte wenden Sie sich dazu an Prädikant Schönfeld, ☎ 0179 215 54 27.

Ostern in Grunewald – eine Übersicht

Offene Kirche an den Ostertagen:

Schweres teilen...

Karfreitag 11:00-14:00 und 16:00-18:00 Uhr,

Karsonnabend 14:00-18:00 Uhr

Die Ruhe und Schönheit der Grunewaldkirche auf sich wirken lassen. Zeit für Besinnung und Gebet finden. Am Altarkreuz ein Licht der Erinnerung und Hoffnung entzünden.

Osterfreude teilen!

Ostersonntag 14:00-18:00 Uhr,

Ostermontag 14:00-18:00 Uhr:

Die neue Osterkerze brennt. Sie können Ihr eigenes Osterlicht entzünden und eine eigene Osterkerze mit nach Hause nehmen oder weiterschicken. Für Klein und Groß stehen buntgefärbte Ostereier bereit. Kinder finden besondere Angebote.

Vor der Kirche:

Osterkreuz zum Blühen bringen! (siehe S. 22)

Kleine Gottesdienste an den Ostertagen:

Gründonnerstag 19:00 Uhr

Karfreitag 15:00 Uhr

Ostersonntag 11:30 Uhr

Ostermontag 11:30 Uhr

Coronabedingt gibt es nur wenige Plätze. Bitte **reservieren Sie vorab** online über www.grunewaldgemeinde.de oder telefonisch über das Kirchenbüro montags 10:00-12:00 Uhr und donnerstags 16:00-18:00 Uhr (☎ 83 22 46 63).

Alle Gottesdienste gibt es auch als „Gottesdienste für zu Hause“ zum Mitnehmen in der Auslage vor der Kirche und als pdf-Dokument auf www.grunewaldgemeinde.de.

„Wort und Musik“ – Podcasts zu **Karfreitag und Ostersonntag** von Pfr. Jochen Michalek und Kreiskantor Matthias Schmelmer auf unserer Webseite www.grunewaldgemeinde.de

Mit Gebet und Segen

Dennoch bleibe ich stets an Dir, denn Du hältst mich an meiner rechten Hand.

(Psalm 73,23)

Bestattet wurden:



Gemeindehaus,
Furtwänglerstr. 5

Ausstellung

„Stadt-Land-Meer“

mit Bildern von

Klaus-Ewald Mentges

Nach telefonischer Vereinbarung

☎ 89 73 33 44



Ein gesegnetes Osterfest 2021!

Wir sind für Sie da

Gemeindehaus:
Furtwänglerstr. 5, 14193 Berlin

Liebe Gemeindeglieder, liebe Freunde der Grunewaldgemeinde, noch immer fordert die Pandemie uns viel ab. Wie gut, dass Ostern kommt!

Wir teilen, was schwer ist – und feiern, dass das Schwere nicht das letzte Wort hat!

Seit dem Ostermorgen sagen sich Christenmenschen weiter, dass bei Gott nichts unmöglich ist und geschehen kann, was wir selbst kaum zu hoffen wagen.

Wie wir Ostern mit Ihnen feiern wollen, das finden Sie auf der Nachbarseite zur Linken in einer Übersicht zusammengestellt.

Wichtig war uns dabei, dass jede und jeder eine Möglichkeit findet, das Osterfest zu begehen, die ihren und seinen eigenen Bedürfnissen entspricht.

Zu den Gottesdiensten ist pandemiebedingt nur eine kleine Teilnehmerzahl zugelassen. In der Übersicht auf Seite 20 wird erklärt, wie Sie sich anmelden können.

Wenn ein Gottesdienst für Sie nicht in Frage kommt, steht Ihnen die Tür der Grunewaldkirche dennoch an allen Ostertagen offen. Der schöne Kirchoraum lädt ein zu verweilen, die Impulse zu Karfreitag oder den Ostertagen aufzunehmen, der Orgelmusik zu lauschen. Genaueres finden Sie wieder in der Übersicht auf Seite 20.

Draußen vor der Kirchentür wird an den Ostertagen ein blühendes Osterkreuz entstehen. Ein wunderba-

res Sinnbild als Gemeinschaftswerk! Bringen Sie doch auf Ihrem Weg ein paar Narzissen und Tulpen vorbei und dekorieren Sie mit!

Selbst daheim brauchen Sie auf einen Ostergruß aus der Grunewaldkirche nicht zu verzichten. Unter www.grunewaldgemeinde.de finden Sie z.B. „Wort und Musik“: die Podcasts von Kantor Schmelmer und mir zu Karfreitag und Ostersonntag.

Ob die Unwägbarkeiten der Pandemie uns zu Änderungen unserer Vorhaben nötigen, erfahren Sie immer aktuell auf unserer Webseite und in den Aushängen. Eins bleibt, Ostern erinnert uns: Das, was uns heute beschwert, hat nicht das letzte Wort! Der Blick geht voraus. Der Blick geht auf die Möglichkeiten, die uns trotz aller Einschränkungen gegeben sind. Der Blick geht zu denen, die uns darin zu Nächsten werden.

Achten Sie weiter auf sich und auf die anderen neben sich!

Ihnen und Ihren Lieben ein gesegnetes Osterfest!

Und bleiben Sie behütet!

Ihr Pfarrer Jochen Michalek,
Kirchengemeinde Grunewald

Wie geht es weiter in der Grunewald- gemeinde?

Informieren Sie sich unter
www.grunewaldgemeinde.de
oder in den Aushängen

Fördermöglichkeiten für unsere Gemeinde

Spenden (gerne auch mit Angabe des Verwendungszwecks) können Sie überweisen an:

**Ev. Grunewaldgemeinde, IBAN DE28 1001 0010 0379 4041 02,
BIC: PBNKDEFF, Postbank Berlin**

Einige Arbeitsbereiche können Sie außerdem über folgende Fördervereine unterstützen:

**Förderverein Kindertagesstätte Grunewald-
Gemeinde e. V.**
Hubertus Bartelheimer (1. Vorsitzender)
IBAN: DE51100900007126499005
BIC: BEVODEBB

Förderverein Junge Gemeinde e. V.
IBAN: DE32 5206 0410 0003 9070 74
BIC: GENODEF1EK1, Evangelische Bank

**Freundeskreis Musik der Ev. Grunewaldgemein-
de e. V.**
Judith Metz (Vorsitzende) ☎ 89 73 33 48
IBAN: DE11 1001 0010 0163 1041 08
BIC: PBNKDEFF, Postbank Berlin

Kirchenbüro

Dirk Mleczkowski, Kerstin Zander
Hohenzollerndamm 130 A
14199 Berlin

*Derzeit eingeschränkte Öffnungszeiten.
Bitte nur nach vorheriger Anmeldung!*

Mo 10:00-12:00, Do 16:00-18:00

☎ 83 22 46 63, ☎ 83 22 46 69

kirchenbuero@ws-evangelisch.de

Offene Kirche

So und Feiertag, 15:00-18:00

Ostern: siehe Seite 20

Kartentelefon

für Oratorienkonzerte

☎ 89 73 33 53, ☎ 89 73 33 55

Pfarrdienst

Pfarrer Jochen Michalek

☎ 89 73 33 44

j.michalek@grunewaldgemeinde.de

Diakon i.R. Werner Dziubany

☎ 89 73 33 40

w.dziubany@grunewaldgemeinde.de

Kontakt Daten zu den weiteren Pfarrper-
sonen: www.grunewaldgemeinde.de

Kirchenmusik

Kreiskantor Matthias Schmelmer

☎ 89 73 33 50

Sprechstunde: Do 12:00-13:00

m.schmelmer@grunewaldgemeinde.de

Junge Gemeinde

Jeremy Lang ☎ 0172 440 26 19

j.lang@grunewaldgemeinde.de

Kindertagesstätte

Leiterin: Nicole Strohschein

Koenigsallee 10 A, 14193 Berlin

☎ 892 81 02 ☎ 89 54 03 31

grunewald@kitaverband-mw.de

Sprechstunde: Di 10:00-12:00

Do 16:00-18:00

Miniclub/Vormittagskindergarten

Leiterin: Anja Christmann

Furtwänglerstr. 5

☎ 89 73 33 43 Mo-Fr 8:00-13:00

a.christmann@grunewaldgemeinde.de

Gemeindekirchenrat

Vorsitzender: Jil Rumpeltes

☎ 21 01 44 05

Gemeindebeirat

Vorsitzender: Dr. Nicolas Schönfeld

☎ 0179 215 54 27



Willkommen zur Konfirmandenzeit in Grunewald!

Nach den Sommerferien 2021 beginnt in unserer Kirchengemeinde ein **neuer Konfirmandenkurs**. Er schließt ab mit der Konfirmationsfeier im Juli 2022. Alle Jugendlichen, die im Sommer 2022 mindestens 14 Jahre alt sind, sind herzlich eingeladen!

Die **Konfizeit** bietet die Gelegenheit, sich gemeinsam mit anderen Jugendlichen stark zu machen für ein selbst verantwortetes Leben in unserer Zeit. Wir beschäftigen uns dazu auf abwechslungsreiche Weise mit wichtigen Themen des christlichen Glaubens. Konfi-Teamer aus unserer Gemeindejugend stehen uns zur Seite.

Die Konfizeit umfasst ein intensives Jahr. Dazu gehören die wöchentlichen Konfinachmittage, Wahlprojekte, Gottesdienstbesuche, zwei

gemeinsame Wochenenden und eine große Fahrt (9.-15. Oktober).

Die **Konfizeit beginnt** mit dem **Auftaktwochenende** hier vor Ort vom 20.-22. August.

Zuvor laden wir zu einem **Einführungsabend** für Eltern und angehende Konfis ein – und zwar am Donnerstag, den 12. August um 19:00 Uhr.

Die **Konfirmationen** planen wir für das Wochenende vom 2. bis 3. Juli 2022.

Selbstverständlich passen wir alle Termine und Aktivitäten den jeweils geltenden Corona-Bedingungen an. Sofern es möglich und sicher ist, treffen wir uns. Falls das nicht geht, finden wir andere analoge und digitale Wege.

Anmeldungen zur Konfizeit sind ab sofort bis zum 31. Mai möglich.

Mehr Infos zu Konfizeit und zur Anmeldung finden Sie unter www.grunewaldgemeinde.de

Für Rückfragen steht Pfr. Michalek jederzeit gerne zur Verfügung (☎ 89 73 33 44).



Dank aus Guatemala

In 2020 haben wir im Rahmen unseres Jahresspendenprojekts für die Ausbildung von angehenden Gesundheitshelferinnen gesammelt. Insgesamt konnten wir Spenden in Höhe von 7.477,83 Euro überweisen. Nun erreichte uns ein Dank von Schwester Maria Teresa Malagariga vom Orden „Dominicas de la Anunciata“. Sie ist seit 40 Jahren in der Bildungsarbeit ihres Ordens in Guatemala tätig. Wir zitieren aus ihrem Brief in Auszügen:

„Seit Jahren kennen wir Erika (Kammer), eine Frau, die ich immer bewundert habe für ihre solidarische Hingabe an die indigenen Maya-Bevölkerungsgruppen, und wir konnten eine gute Freundschaft aufbauen. Das gab uns Gelegenheit, ihr von den Orten zu berichten, wo wir präsent sind, und diese mit ihr zu besuchen.... Neulich hat sie mir mitgeteilt,

dass Sie alle seit letztem Weihnachten Geld eingesammelt haben, um uns zu helfen. Mit diesen Zeilen möchte ich Ihnen meinen aufrichtigen Dank für die Solidarität ausdrücken, die Sie für das so verwundbare Volk dieser Gegenden zeigen..., vor allem für die indigenen Frauen, die doppelt marginalisiert sind.... Heute haben wir viele junge Frauen mit abgeschlossener Ausbildung in Hilfskrankenpflege, in professioneller Krankenpflege und auch in der Kindergarten-Erziehung – in ländlichen Gesundheitszentren und in ländlichen Schulen.... Der Gott des Lebens, möge Sie alle und Ihre Familien reichlich segnen. Wir werden Sie immer in unsere Gebete einschließen, und wir bitten Gott, er möge Sie schützen in diesen Zeiten, die wir gerade durchstehen müssen. Mit aufrichtiger Zuneigung, Schwester Maria Teresa Malagariga“

Osterkreuz schmücken – Osterfreude teilen!

Packen Sie zum Osterspaziergang ein paar Narzissen, Tulpen, Hyazinthen oder Osterglocken ein und machen Sie Station an der Grunewaldkirche!

Ab dem Ostersonntagmorgen wird ein schlichtes Holzkreuz vor der Kirche stehen. Alle sind eingeladen vorbeizukommen und das Kreuz mit blühenden Blumen in kräftigen Farben zu schmücken. Gemeinsam zeigen wir, wie das Leben siegt.

Himmel & Erde zu den Menschen bringen!

Wir suchen wieder Menschen, die einmal im Monat Himmel & Erde in ihrer Nachbarschaft verteilen. Möchten Sie Ihr Interesse bekunden? Haben Sie Fragen? Dann wenden Sie sich bitte an Pfr. Jochen Michalek (☎ 89 73 33 44) oder per Mail: j.michalek@grunewaldgemeinde.de



Wir sind für Sie da

Kreuzgemeinde im Internet: www.kreuzkirche-berlin.de
Gemeindehaus: Hohenzollerndamm 130 A, 14199 Berlin

Mit Gebet und Segen

Kirchenbüro

Dirk Mleczkowski, Kerstin Zander
Hohenzollerndamm 130 A
14199 Berlin

*Derzeit eingeschränkte Öffnungszeiten.
Bitte nur nach vorheriger Anmeldung!*

Mo 10:00-12:00, Do 16:00-18:00

☎ 83 22 46 63, ☎ 83 22 46 69

kirchenbuero@ws-evangelisch.de

Veranstaltungstelefon

☎ 89 77 34 18

Pfarrdienst

Pfarrer Dr. Andreas Groß

☎ 82 79 22 79

gross@kreuzkirche-berlin.de

Sprechstunden nach Vereinbarung

Seniorenarbeit

Diakonin Fanni Fritsch

☎ 89 77 34 19 oder 0152 53 52 68 81

fritsch@kreuzkirche-berlin.de

Kindertagesstätte

Leiterin: Angela Ansorge

Ev. Kitaverband Mitte-West

Ev. Kindertagesstätte Kreuzkirche

Elgersburger Str. 2, 14193 Berlin

☎ 825 54 34 ☎ 83 20 06 03

kreuz@kitaverband-mw.de

Kirchenmusik/Chorleitung

Sachiko Meßtorff

Informationen unter ☎ 89 77 34 13

messtorff@kreuzkirche-berlin.de

Gemeindekirchenrat

Vorsitzende:

Almuth Beyer

beyer@kreuzkirche-berlin.de

Gemeindebeirat

Vorsitzender:

Thomas Schultz

Bestattet wurden:



Fördermöglichkeiten

Spenden für die Kreuzkirchengemeinde

Kontoinhaber: Kreuzkirchengemeinde

IBAN: DE22 1012 0100 6169 0320 09

BIC: WELADED1WBB.

Den Verwendungszweck (z.B. Gemeindebüro, Kirchenmusik) bestimmen Sie selbst. Wenn Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, rufen Sie uns bitte an.

Förderverein des Ev. Kindergartens der Kreuzkirchengemeinde in Berlin- Schmargendorf

Kontoinhaber:

Förderverein KiTa Kreuz

IBAN: DE73 1012 0100 1004 0070 04

BIC: WELADED1WBB

Verein der Freunde der Musik in der Evangelischen Kreuzkirche Schmar- gendorf e.V.

K.-F. Pfizenmayer ☎ 81 49 58 61

E. Schneider-Münchehofe ☎ 46 06 84 75

e.schneider-muenchehofe@web.de

Kontoinhaber: Verein der Freunde der Musik

IBAN: DE83 1004 0000 0642 0582 00

BIC: COBADEFFXXX

Ostern

Zu Ostern öffnen wir die Kirche und den Innengarten. Es gibt die Möglichkeit, die Stationen in der Kirche abzugehen und den Lebens- und Hoffungsbaum im Innengarten zu schmücken. Dazu bringen Sie bitte bemalte Ostereier oder sonstige Hoffnungssymbole mit. Gerne können Sie auch Wünsche und Bitten auf buntes Papier schreiben und wir hängen auch diese an den Baum. Zudem werden im Garten

die Hoffungssteine liegen, die die Konfirmandinnen und Konfirmanden gesucht und bemalt haben. Am Ostersonntag um 11:00 Uhr und um 12:00 Uhr wird es eine kurze Andacht geben mit dem Evangelium zu Ostern. Am Ostermontag um 19:00 Uhr feiern wir die meditative Andacht Licht und Klang mit Benedikt Reidenbach und Pfr. Dr. Groß.

Herzliche Einladung!

BESTATTUNGEN SCHUSTER

115
Jahre



Berlin - Wilmersdorf

Berliner Str. 22, 10715 Berlin

☎ 030 / 8200 92 - 0

☎ 030 / 8200 92 22

www.bestattungen-schuster.de

Erbbestattungen

Feuerbestattungen

Überführungen

Naturbestattungen

Baumbestattungen

Seebestattungen

Bestattungsvorsorge

Individuelle Beratung und Betreuung im Familienbetrieb

GÄRTNERISCHE DIENSTLEISTUNGEN



Bepflanzung



Pflege



Beratung

Johannes Roth

Gärtner, Dipl. Ing. Gartenbau (FH)

Gutzkowstr. 6 10827 Berlin

Tel.: 030 - 787 069 69

mobil: 0179 - 5 234 968

e - mail: j.rothberlin@web.de



Das Kreuz auf sich nehmen – Ein Kreuzweg in Kreuz

Die Leidenszeit Jesu, vom Verrat bis zum Tod und schließlich zur Auferstehung, beschäftigt und bewegt uns während der Passionszeit auf Ostern hin. Dieser letzte Abschnitt in Jesu Leben erschüttert uns immer wieder, und obwohl wir ihn mit der Perspektive auf Ostern hin betrachten dürfen, wiegt er schwer und scheint kaum aushaltbar. Die alte Tradition des „Kreuzweges“ nun birgt gute und vertiefende Elemente und Handreichungen, diesen Schmerzensweg Jesu neu und anders zu betrachten, indem wir ihn nämlich mitgehen: Der Kreuzweg ist ein Prozessionsweg über verschiedene Stationen dieses letzten Weges Jesu. 7 oder 14 Stationen gibt es klassischerweise, und jede trägt einen Titel (Verurteilung, Kleiderraub, Kreuzigung, Grablegung ...) verbunden mit einer kleinen Andacht und einem Gebet. Traditionsgemäß kniet man an jeder Station auch nieder.

Mittlerweile gibt es immer neue, moderne Formen des Kreuzweges, auch ökumenische Modelle und Wege, die entlang von Stationen durch eine ganze Stadt oder einen Kirchenkreis führen.

Das Kreuz mittragen, die Via Dolorosa mitgehen und dabei auf das eigene Kreuz schauen – was haben wir in dem vergangenen Jahr ge- und ertragen, wo ist unser Schmerz, wo ist unsere Kraft, wo die Hoffnung und der Glaube? Diese Formen der Annäherung soll in diesem besonderen Jahr ein Kreuzweg in unserer Kirche bieten. Zu einzelnen Stationen mit Fotos, Texten und Möglichkeiten zum Gebet kann der Kreuzweg mitgegangen werden und so womöglich sowohl die Passionszeit als auch die uns bevorstehende Osterfreude neu zelebriert und erfahren werden.

Für alle, die derzeit nicht in die Kirche kommen können, wird es außerdem eine kleine Kreuzweg-Version

für Zuhause geben, über unseren Osterbrief Ende März. Der Kreuzweg ist aber nicht allein ein Leidensweg, sondern beinhaltet gerade zu Ostern auch die Hoffnung und die Freude. Daher wird es zu Ostern auch eine weitere Station draussen im Innengarten geben. Da liegen Hoffnungssteine, die von den Konfirmandinnen und Konfirmanden dekoriert wurden, und wir werden den Baum als Lebensbaum und Hoffnungsbaum bunt schmücken, gerne mit bemalten Ostereiern oder sonstigen Wünschen oder Gegenständen, die wir an den Baum hängen können.

Zu folgenden Zeiten können Sie den Kreuz- und Hoffnungsweg in Kreuz ablaufen:

Gründonnerstag: 18:00-19:00 Uhr

Karfreitag: 14:30-16:00 Uhr (mit einer kurzen Meditation um 15:00 Uhr)

Karsamstag: 16:00-18:00 Uhr

Ostersonntag: 10:30-12:00 Uhr

Ostermontag: 10:30-12:00 Uhr

Aus dem Gemeindegemeinderat

In den letzten Sitzungen haben wir uns natürlich nicht nur mit den Gottesdiensten auseinandergesetzt.

Ein Thema ist schon seit längerem der wilde Wein an Gemeindehaus, Turm und Kirche. Da er seit vielen Jahren nicht mehr pflegend zurückgeschnitten wurde, müssen wir nun eine Garten-Landschaftsbau-Firma damit beauftragen. Noch sind wir im Gespräch, auch die Baubeauftragte des Kirchenkreises ist mit eingebunden.

Was uns auch beschäftigte, ist das Denkmal für den unbekanntes Soldaten an der Südseite unserer Kirche. Im letzten Sommer wurde der Kopf mit schwarzer Farbe übergossen, und es ist gar nicht so einfach, eine Firma zu finden, die das Denkmal reinigt. Dankenswerterweise hat ein GKR-Mitglied bereits das Gesicht von den größten Farbspuren befreit.

Wie kam es zu solch einem Denkmal

hier? Bis jetzt haben wir in Erfahrung gebracht, dass es während des Baus der Kirche errichtet wurde, nachdem der Krieger- und Landwehrverein eine größere Spende getätigt hatte.

Vielleicht haben Sie Erinnerungen oder Informationen dazu? Ich würde mich freuen, diese zu erfahren.

Ende Februar fand die jährliche Planungskonferenz für unsere Gemeindezeitung statt. Hier treffen sich die Pfarrer*innen und interessierten GKR-Mitglieder der vier Gemeinden im Wilmsdorfer Süden mit den Verantwortlichen für die Anzeigenakquise und den Layoutern. Es zeichnet sich ab, dass es zu Veränderungen mit unserer Zeitung kommen wird. Zum einen wird es immer schwieriger, Menschen zu finden, die die Zeitungen zu den Haushalten bringen. Zum anderen müssen auch wir Kirchengemeinden ab 2023 Umsatzsteuer auf unsere Einnahmen entrichten. Und

so beginnen wir bereits zu überlegen, was wir ändern können und wie. Kann sein, dass wir eine Umfrage starten. Kann sein, dass wir uns professionelle Hilfe für diesen Umstrukturierungsprozess holen.

Ausführlicher werden wir Ihnen von unseren Überlegungen später und an anderer Stelle berichten.

Almuth Beyer

Offene Kirche und Hausandachten

Wir öffnen unsere Kirche samstags 16.00-18.00 Uhr und sonntags 10.30-12.00 Uhr. In der Kirche haben Sie die Gelegenheit, eine Kerze anzuzünden und ein stilles Gebet zu sprechen. Auch die Andachten für den jeweiligen Sonntag finden Sie ausgedruckt in der Kirche.



Wir sind für Sie da

Lindengemeinde im Internet: www.lindenkirche.de
Gemeindehaus: Johannisberger Str. 15 A, 14197 Berlin

Mit Gebet und Segen

Gemeindebüro

Küsterin
Agnieszka Muth
Johannisberger Str. 15A
14197 Berlin
buero@lindenkirche.de
☎ 827 92 20, ☎ 82 79 22 41

Sprechzeiten:

Mo, 16:00-19:00 (nicht in den Schulferien)

Di, 11:00-13:00

Mi, Fr 9:00-13:00

Vom 29. März bis 9. April ist das Büro nur per Mail erreichbar.

Pfarrdienst

Pfarrerinnen Bettina Schwietering-Evers
Johannisberger Str. 15,
14197 Berlin, ☎ 82 79 22 32
schwietering-evers@lindenkirche.de

Pfarrer Jens-Uwe Krüger
☎ 82 79 22 31 oder 69 54 79 27
krueger@lindenkirche.de

Vikarin Simone Gengenbach
gengenbach@lindenkirche.de

Erwachsene

Ariane Vinolo ☎ 82 79 22 33 (AB)
erwachsene@lindenkirche.de

Kinder und Familien

Stefanie Conradt
☎ 82 79 22 39, 01522 230 83 25
kinder@lindenkirche.de

Familienbildung

☎ 863 90 99 18
fb@cw-evangelisch.de

Kirchenmusik

Kreiskantor Matthias Schmelmer
☎ 89 73 33 50
schmelmer@lindenkirche.de

Kindertagesstätte

Leiterin: Stephanie Peter
☎ 82 79 22 38
kita@lindenkirche.de
www.kitalindenkirche.de

Privater Hortverein:

Arbeit mit Kindern Lindenkirche e.V.
Stephanie Peter ☎ 827 922 38
Kitalindenkirche@gmx.de

Gemeindekirchenrat

Vorsitzende:
Silvia Funk ☎ 0174 137 43 05

Gemeindebeirat

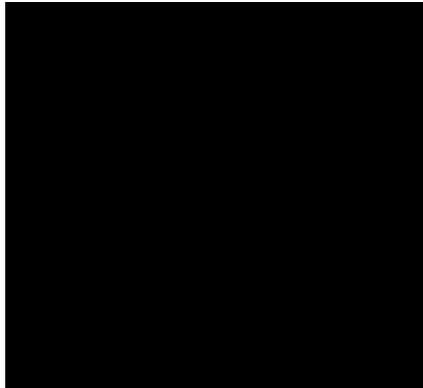
Vorsitzende:
Christine Hampel ☎ 823 20 18

Jugend- und

Konfirmandenarbeit

Phillip Balt ☎ 863 90 99 01
balt@lindenkirche.de

Bestattet wurden:



Fördermöglichkeiten

Für die Lindenkirchengemeinde:

Empfänger: KVA Berlin Mitte-West
IBAN: DE42 1005 0000 0190 6655 05
BIC: BELADEVXXX
Zweck: LINDE/(Spendenzweck)
Spendenbescheinigung bitte unter ☎ 827 92 20 anfordern.

Für die Kita:

Verein der Freunde der Kindertagesstätte der Lindenkirchengemeinde Berlin-Wilmersdorf e.V.
IBAN: DE78 3506 0190 1566 9750 13
BIC: GENODED1DKD
Zweck: Freunde der Kita (ggf. Zweck)

Für den Hortverein:

Arbeit mit Kindern Lindenkirche e.V. (Hortverein)
IBAN: DE30 3506 0190 1567 1720 11,
BIC: GENODED1DKD
Zweck: Arbeit mit Kindern

Linden - Telefon



Möchten Sie wissen, was in der Linde los ist?
Rufen Sie einfach an...

030 - 82 79 22 40

Unter dieser Nummer finden Sie:

- Anregungen
- etwas zum Nachdenken
- aktuelle Informationen aus der Lindenkirchengemeinde



Der Anruferbeantworter wird täglich neu besprochen.

Wir bleiben in Kontakt!

Ev. Lindenkirchengemeinde | Johannisberger Straße 15A
14197 Berlin | www.lindenkirche.de | Tel.: 030 827 92 20



Offene Kirche

sonntags 10:00-12:00 und
donnerstags 17:00-19:00

Für den Fall, dass wir wieder Gottesdienste feiern, bleibt unsere Kirche im Anschluss an den Gottesdienst bis 12:00 Uhr geöffnet.

MOLLY
Blumen aus Meisterhand seit 1919

- Spezialist für blumige Ideen
- Trauerfloristik
- Neu: Floristikkurse
- Fleuropservice
- Schnittblumen- und Pflanzenvielfalt
- Terrassen- und Gartengestaltung
- Gartenpflege
- Friedhofsbepflanzung

Wiesbadener Str. 61 • 14197 Berlin
Tel.: 030/823 68 77
FAX: 030/823 93 39



Lindengemeinde

Gemeindeleben

Bitte informieren Sie sich im Vorfeld, ob die Gruppen aufgrund der aktuellen Situation stattfinden!

Kinder und Familien

Kultur und Lernwelten e. V.

Lerntraining, Musical u.v.m. www.kuule-welten.de
☎ 0157 79 64 68 95

Eltern-Kind-Gruppe

Mo, 10:30-12:00,
Jugendtage im 2. OG
Ein Angebot für Eltern mit Kindern ab einem halben Jahr. Einstieg jederzeit möglich.
Anmeldungen sind möglich auf der Homepage unter <https://lindenkirche.de/angebote-und-gruppen>
Einfach vorbeikommen geht auch, aber die Platzkapazität ist begrenzt.
Leitung: Stefanie Conradt
☎ 82 79 22 39, 0152 22 30 83 25

Einfach Sein

Hier wird gespielt, gebuddelt, erzählt und mehr. Familien mit kleinen und größeren Kindern sind herzlich willkommen. Alle anderen auch.
Mi, 15:30-17:30, Räume für die Arbeit mit Kindern und Familien und Garten

Angebote der Ev. Familienbildung Charlottenburg-Wilmersdorf

Anmeldung unter ☎ 863 90 99 18 oder
E-Mail: cw-evangelisch.de erforderlich

Gruppe für Tagesmütter mit ihren Tageskindern

Fr, 9:00-10:30, Großer Saal
Leitung: Christiane Fuß

Eltern-Baby-Treff nach Emmi Pikler

Do, 9:30-10:30,
Leitung: Elke Krüger
Kosten: 50 Euro
Raum: Jugendtage im 2. OG

Musikgarten

Fr, 15:00-16:00 und 16:00-17:00
Leitung: Angelika Schiefer
Kosten: 45 Euro für 10 Termine.
Raum: Jugendtage im 2. OG

Jugendliche

Jugendtreff

Mi, 19:00

Juniorteamertreffen

Mi, 17:30, Großer Saal
Claudia Wüstenhagen mit Team

Musik

Bläserchor

Rüdiger Meyer ☎ 0332 322 17 52
Mi, 19:30, Kirche

Gospelchor „Wings of Joy“

Otmar Bergler ☎ 404 20 46
Do, 19:30, Kleiner Saal

Berliner Mädchenchor der Musik- schule Charlottenburg-Wilmersdorf an der Lindenkirche

Sabine Wüsthoff ☎ 821 60 09
Teilnahme nach Rücksprache

Erwachsene und Senioren

Literarisches und Gespräche

Erster Termin wird noch bekannt gegeben.

„Line Dance“

Frau Beckmann
☎ 0172 302 71 00 oder 89 74 55 20
Fr, 14:30-16:00 und 16:30-18:00,
Großer Saal
Kosten: 6,50 Euro pro Teilnehmer

Bibelstunde

Die Bibelstunde beschäftigt sich mit den vorgeschlagenen Predigttexten des jeweils nächsten Sonntags.
Mo, 12. April: Hesekeel 34, 1-2(3-9) 10-16.31
Mo, 19. April: Apostelgeschichte 17, 22-34
Mo, 26. April: Lukas 19, 37-40
Mo, 3. Mai: Jesus Sirach 35, 16-22a nach dem Abendgebet, Beginn ca. 18:30, Kleiner Saal

Turmfalken

Tischtennis für Jung & Alt
Florian Schneider ☎ 89 72 68 44
Di 17:00-22:00, Mi 17:00-19:00
Sa 10:00-14:00

Joan Miro-Grundschule

Gymnastik für Senioren

Mo, 10:30 - 11:30. Zurzeit ausgebucht!
Anfragen zur Teilnahme unter erwachsene@lindenkirche.de

Bleib fit durch Bewegung von Kopf bis Fuß (für Senioren)

Mi, 9:45-10:45 oder 11:00-12:00
Großer Saal
Frau C. Pieper (Sport- u. Gymnastiklehrerin) ☎ 817 83 79
Kursgebühr 45 Euro pro Vierteljahr (10 Termine 60 Minuten)

Lebenskraft und Wohlbefinden im Alltag

Fr, 11:00-12:00, Großer Saal
Der Kurs beinhaltet Atemübungen nach Middendorf, Lockerungs- und Dehnübungen und Widerstandsübungen für den Muskelaufbau.
Kursgebühr: 55 Euro pro Block (10 Termine 60 Minuten).
Kursleitung: Claudia Balko, Dipl. Atempädagogin, Schauspielerin und Theaterpädagogin,
Anmeldung und Informationen unter ☎ 82 70 67 06

Standard & Latein für Paare

Di, 18:30, Großer Saal
Schnupperkurse beim TSC Grün-Weiß: 3 Monate zum halben Preis.
Anmeldung und Näheres:
☎ 367 98 52 / 85 73 33 50

Spielerunde

Alle zwei Wochen, Mi, 14:00-16:00, findet zurzeit nicht statt.
Information über Termine erhalten Sie bei Frau Vinolo.

Für alle unsere Gottesdienste und Veranstaltungen gilt das Hygiene- und Schutzkonzept des Gemeinde- kirchenrates.

Aufgrund der aktuellen Senatsverordnung müssen Mindestabstände eingehalten werden. Dadurch können sich in unseren Räumen deutlich weniger Menschen aufhalten als früher. Die genaue Zahl der Personen ist für jeden einzelnen Raum festgelegt worden. Bitte informieren Sie sich vorab, ob die hier angekündigten Veranstaltungen stattfinden!
Sollten wieder Gottesdienste stattfinden, werden wir wahrscheinlich nicht singen und es ist eine medizinische Maske zu tragen.



Gemeindeleben

Bitte informieren Sie sich im Vorfeld, ob die Gruppen aufgrund der aktuellen Situation stattfinden!

„Einfach gehen“ - Wenn ich den See seh'..., Wanderungen und Ausflüge
Information über Termine erhalten Sie bei Frau Vinolo.

„Opern-Treff“

findet zurzeit nicht statt. Information über Termine erhalten Sie bei Frau Vinolo.

Trauercafé

Do, 15. April, 16:00-17:30

Wir treffen uns in der Kirche.

Information und Leitung: Bettina Schwietering-Evers ☎ 82 79 22 32

Kreatives Malen

Do, 10:00-13:00,

Gemeindehaus, 2. Stock

Herr Krummrey ☎ 823 44 01

Tiffany-Gruppe

Mi, 14:00-17:00

Kreativraum, 2. Etage,

Frau Lischetti

☎ 826 26 31 oder 0172 305 11 92

Drum Circle

Trommeln mit Thomas Müller. Anmeldung ist nicht nötig, Instrumente sind vorhanden, 8 Euro pro Termin
Termin: Di, 20. April, 18:30

Meditative und Sakrale Tänze

Fr, 16. April, 18:30-20:00

Großer Saal

Eva Stelling ☎ 822 83 30

Heli-Crasher

So, 11:00-13:00

Jochen Richter ☎ 817 91 45

Ostern in Linde

Einfach vorbeikommen: Ab Palmsonntag (28. März) gibt es immer etwas zu sehen und zu erleben auf dem Vorplatz der Kirche und in der Kirche. Machen Sie einen Spaziergang und lassen Sie sich überraschen!

Einfach entdecken: Am Gründonnerstag ist unsere Kirche in der Zeit von 16:00-19:00 geöffnet. Unterbrechen Sie Ihren Alltag und kommen Sie zu stillem Gebet und Nachdenken und erleben Sie Abendmahl einmal anders.

Einfach besinnen: Am Karfreitag ist die Kirche von 10:00-16:00 geöffnet. Stündliche Gedanken und Musik geleiten uns durch diesen besonderen, stillen Tag.

Einfach warten: Osterfeuer vor der Kirche in der Osternacht von 21:00-0:00 Uhr. Erleben Sie die Wärme und das

Knistern des Feuers, die Stille in der Dunkelheit der Kirche und nehmen Sie mit einer Kerze etwas vom Osterlicht mit zu sich nach Hause.

Einfach schmücken: Der Busch auf der Wiese vor der Kirche hat uns schon durch die Passionszeit begleitet (siehe Aktion des Kirchenkreises rund um den „Lebensbaum“: www.cw-evangelisch.de/lebensbaum). Am Ostersonntag wird er österlich geschmückt. In der Karwoche (ab 29. März) liegen vor und in der Kirche Ostereier zum Bemalen aus. Nehmen Sie sich eins mit und malen Sie es mit (möglichst wasserfester) Farbe an. Am Ostersonntag dann hängen Sie es an unseren „Osterstraß“.

Einfach feiern: Gott sei Dank fällt Ostern nicht aus. Wir haben Grund zum Feiern: Der Tod hat nicht das letzte Wort und wir sollen leben. Am Ostersonntag sind Kirche und Lindengarten jeweils von 10:00-12:00 Uhr geöffnet. Es gibt Osterliches zu feiern und Schönes zu entdecken.

Der neue Konfirmandenkurs beginnt nach den Sommerferien!

Die Lindenkirchengemeinde lädt alle Jugendlichen, die nach den Sommerferien in die achte Klasse kommen oder im Juni 2022 mindestens vierzehn Jahre alt sind, herzlich zur Konfirmanden*innenzeit ein.

Wer mehr über die Konfirmandenzeit erfahren möchte, ist herzlich eingeladen zum Informationsabend für Jugendliche und Eltern am 28. April um 19:00 Uhr. Bitte meldet Euch unbedingt vorab per Mail oder telefonisch im Gemeindebüro an. Sollte coronabedingt der Infoabend nicht in der Gemeinde stattfinden, gibt es eine Videokonferenz.

Die Konfirmandenzeit wird gemeinsam von Pfarrerin Bettina Schwietering-Evers und Gemeindepädagoge Phillip Balt im Team mit vielen Jugendlichen gestaltet.

Wir treffen uns wöchentlich, außerhalb der Schulferien mittwochs um 17:30 Uhr. Die wichtigsten verbindlichen Termine auf einen Blick:

- Auftaktwochenende 20.-22. August
- Erster Kurstag 25. August, 17:30
- Konfirmandenfahrt 9.-15. Oktober
- Konfirmandentaufgottesdienst 31. Oktober (Reformationstag)
- Abschlusswochenende 6.-8. Mai 2022
- Konfirmation 26. Juni 2022

Weitere Infos finden sich unter www.lindenkirche.de im Bereich Konfirmandenzeit. Alle Termine, Veranstaltungen, Fahrten und Aktionen werden an die jeweiligen Möglichkeiten und unser Hygienekonzept angepasst. Wir streben eine gute und sichere Konfirmandenzeit an, in der alle ihren Platz in unserer Gemeinschaft finden können.

Anmeldungen zur Konfirmandenzeit sind ab jetzt im Gemeindebüro möglich. Dazu wird eine Kopie der Taufurkunde (wenn vorhanden) und der Geburtsurkunde benötigt. Die Taufe ist keine Voraussetzung für die Teilnahme an der Konfirmandenzeit, wir bereiten auf die Taufe und einen gemeinsamen Taufgottesdienst am Reformationstag vor. Für all Eure Fragen stehe ich (Phillip Balt) Euch unter balt@lindenkirche.de gern zur Verfügung.



KAISER
BESTATTUNGEN
INH. G. KAISER - SEIT 2005

0170-5322474

24H

030-31004280

Wir begleiten Sie im Trauerfall - würdevoll, kompetent, zuverlässig, vertrauensvoll und kostenbewusst.

Feuer-, Erd-, Baum- und Seebestattung
Sonderwünsche

KAISERBESTATTUNGEN.DE

MOBIL
in Berlin
und Umgebung

Zoppoter Str. 7
14199 Berlin



Kaum zu glauben?! Fünf Abende zum Glauben

Kirchenzugehörigkeit ist längst nicht mehr selbstverständlich, Glaubens-Gewissheiten geraten ins Wanken und überhaupt ist alles ziemlich kompliziert... Grund genug, sich auf eine Entdeckungsreise zu begeben.

Sie sind herzlich eingeladen, an fünf Abenden mit suchenden, glaubenden, zweifelnden Menschen zusammenzukommen, miteinander zu diskutieren und über Ihren eigenen Glauben und den Glauben anderer ins Staunen zu geraten.

Die vier evangelischen Kirchengemeinden des Wilmersdorfer Südens Grunewald, Alt-Schmargendorf,

Linde und Kreuz veranstalten eine Abendreihe zum Glauben im Rahmen des EKBO- und EKD-Programmes „Erwachsen glauben“ und laden Sie herzlich ein! Die Termine:

Do, 22. April:

Quellen des Lebens

Do, 6. Mai:

Ich sehe was, was du nicht siehst

Do, 20. Mai:

Woran du dein Herz hängst ...

Do, 3. Juni:

Dem Meister auf der Spur

Do, 17. Juni:

Ich zweifle, also glaube ich

jeweils von 19:30 bis 21:00 Uhr im Gemeindehaus der Lindenkirchengemeinde, Johannisberger Str. 15 A, 14197 Berlin.

Wir bitten um Ihre Anmeldung bis spätestens zum 16. April bei Pfr. Jens-Uwe Krüger unter ☎ 69 54 79 27 (AB) oder per E-Mail: krueger@lindenkirche.de. Sollte die Corona-Lage es nötig machen, führen wir die Reihe online durch.

„tolle net lege – nimm und lies“ geht online!



Ob in Grunewald, in der Linde oder Neu-Westend: Das abwechslungsreiche Kleinkunstformat in drei Kirchengemeinden muss pandemiebedingt pausieren. Eigentlich. Denn was zur gleichen Zeit im gleichen Raum nicht funktioniert, kann ja probeweise mal im Netz stattfinden: Eben „tolle net lege“. Ihnen vertraute Stimmen lesen aus Ihnen noch unbekanntenen Quellen stichprobenartig Miniaturen und gönnen sich und Ihnen zwischendurch kleine musikalische Zäsuren. Sie sitzen währenddessen bequem am heimischen Herd vor Ihrem digitalen Endgerät, knabbern Nüsschen oder Käsewürfel und können dennoch, bevor es losgeht, mit Ihren Tischnachbarn plaudern.

Möchten Sie dabei sein? Melden Sie sich in der Küsterei der Lindenkirchengemeinde mit Ihrer E-Mail an. Dann erhalten Sie am Tag der digitalen Live-Veranstaltung einen Zugangs-Code. Den klicken Sie kurz vor 20:30 Uhr an. Alles weitere überlassen Sie uns.

„tolle (n)et lege – nimm und lies“ diesmal online: 16. April/14. Mai/18. Juni. Schreiben Sie eine E-Mail an das Büro der Lindenkirche mit dem Hinweis: „Ich erbitte einen Zugangs-Code für das nächste tolle (n)et lege“: buer@lindenkirche.de Wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit Ihnen!

Ihr tolle (n)et lege – Team

Osterspaziergang im Wilmersdorfer Süden

Wir laden Sie herzlich ein, unsere Kirchen zu Ostern zu besuchen. Sie sind geöffnet und bieten die Möglichkeit, Ostern in unterschiedlicher Weise zu erleben:

Die **Lindenkirche** und der Lindengarten sind an den Ostertagen von 10:00-12:00 Uhr geöffnet. Es gibt Schönes zu entdecken. Vor der Kirche steht ein „Lebensbaum“, der österlich geschmückt wird. Machen Sie mit: In der Karwoche (ab 29. März) liegen vor und in der Kirche Ostereier zum Bemalen aus. Nehmen Sie sich eins mit und malen Sie es mit (möglichst wasserfester) Farbe an. An den Ostertagen hängen Sie es dann an den „Lebensbaum“. Und eine Osterkerze zum Mitnehmen gibt es auch.

In der **Kreuzkirche** wird es Stationen geben, die man besuchen kann. Sie enthalten ein Symbol und ein Bild, eine kleine Aufgabe und eine Lesung. Im Innengarten liegen Hoffnungssteine, die von den Konfirmandinnen und Konfirmanden dekoriert wurden. Auch hier wird ein Baum als Lebens- und Hoffnungsbaum bunt geschmückt. Die Kreuzkirche wird an den Ostertagen von 10:30-12:00 Uhr geöffnet sein.

Das Motto in der **Grunewaldkirche** lautet: Osterfreude teilen! Sie können Ihr eigenes Osterlicht entzünden und mit nach Hause nehmen oder weiterschicken. Für Klein und Groß stehen buntgefärbte Ostereier bereit. Kinder finden besondere Angebote. Vor der Kirche: Ein Osterkruz kann mit Narzissen, Tulpen und Osterglocken geschmückt und zum Blühen gebracht werden. Die Grunewaldkirche ist an den Ostertagen von 14:00-18:00 Uhr geöffnet.

Ab Mittwoch (31. März) finden Sie vor dem Pfarrhaus der Gemeinde **Alt-Schmargendorf** (Misdroyer Str. 39) eine Ostertüte mit einem Gottesdienst für Zuhause mit Gedanken zum Gründonnerstag, zum Karfreitag und zum Osterfest, einer Osterkerze und der Ostergeschichte für die Kinder. Außerdem liegen Ostereier aus Holz bereit, die Sie mit einem Wunsch oder einer Hoffnung beschriften oder bemalen und dann an den Zaun vor dem Pfarrhaus hängen können. So haben auch alle Vorbeigehenden Teil daran.

Alle weiteren Angebote für die Karwoche und die Ostertage entnehmen Sie den Lokalseiten und den Internetseiten der Gemeinden.